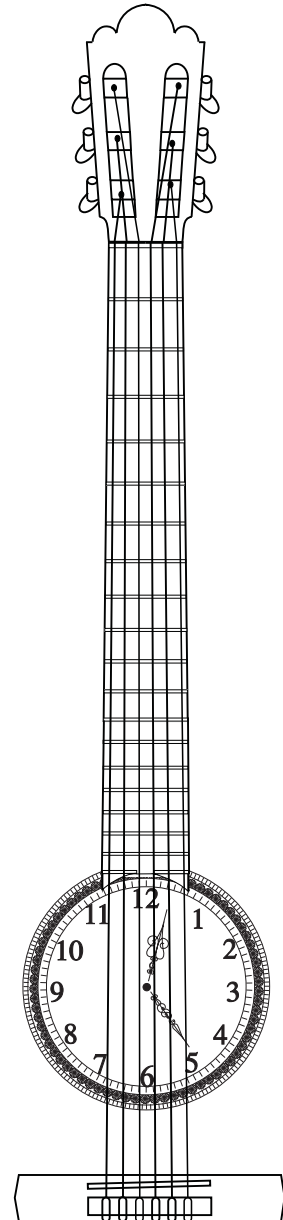
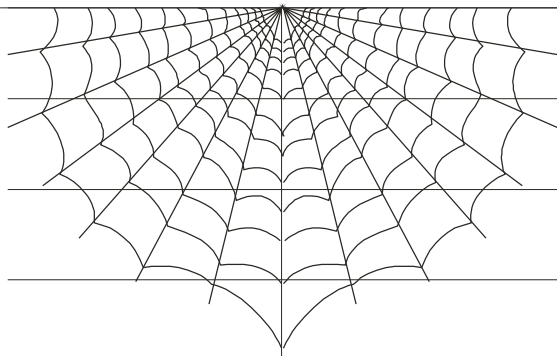


Rudi Friesch

Gitarrenstunden

64 Arbeitsblätter Melodiespiel

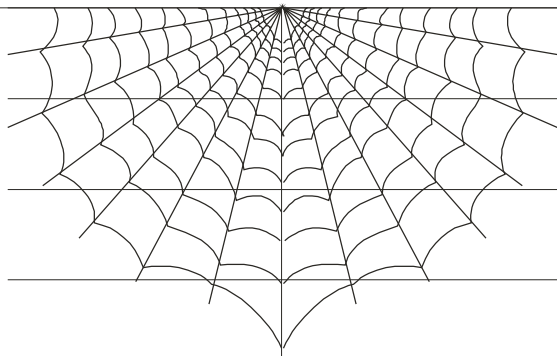




D
a
t
u
m

T
h
e
m
a





D
a
t
u
m

T
h
e
m
a



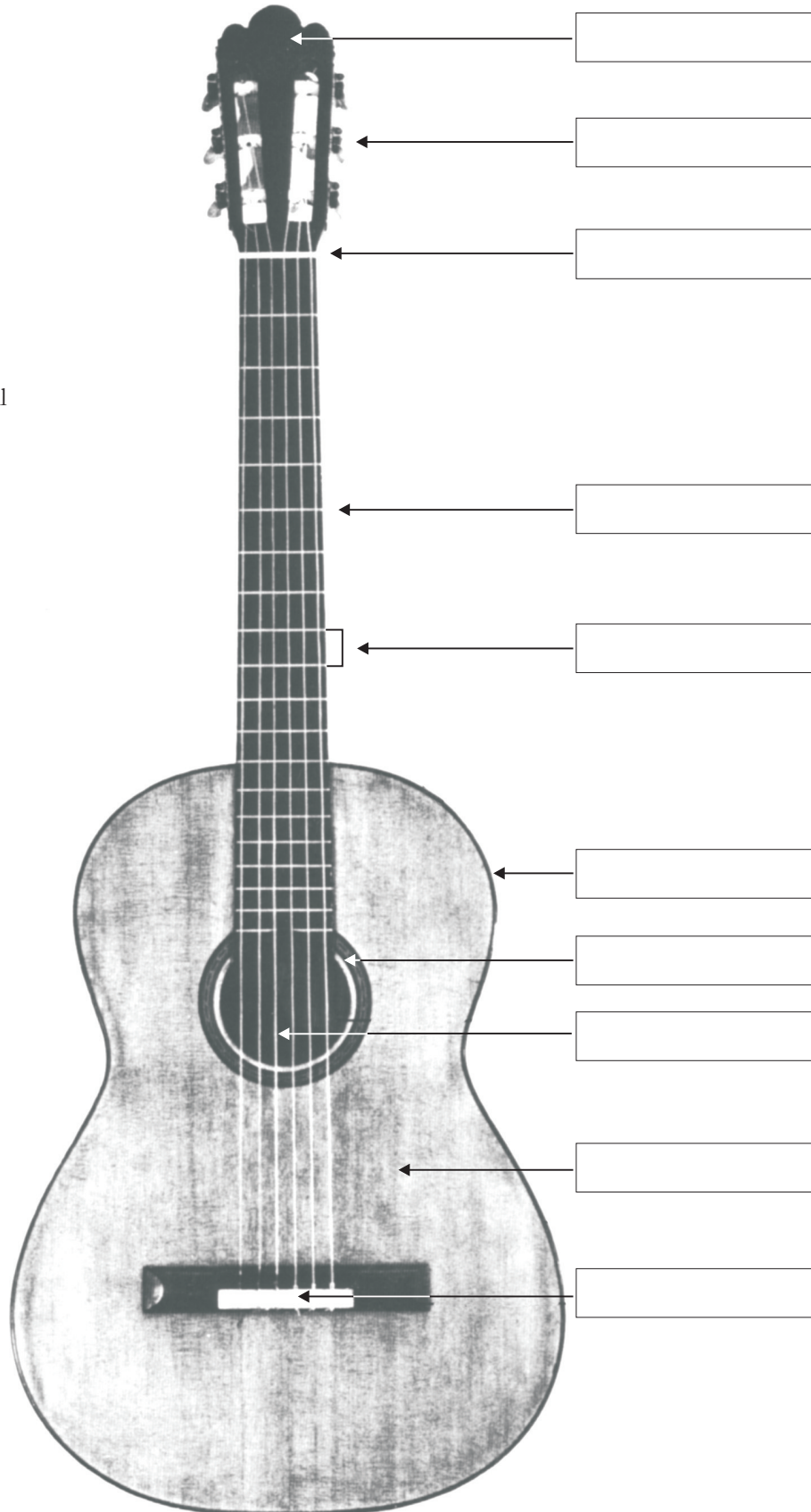
Jurado Antonio **Torres**,
 *13.6.1817 zu Almeria,
 †19.11.1892 zu Almeria;
 schuf die Gitarre, die für
 alle **Gitarrenbaumeister**
 bis heute Vorbild ist.
 Hier siehst du sein Mo-dell
 aus dem Jahre 1863.

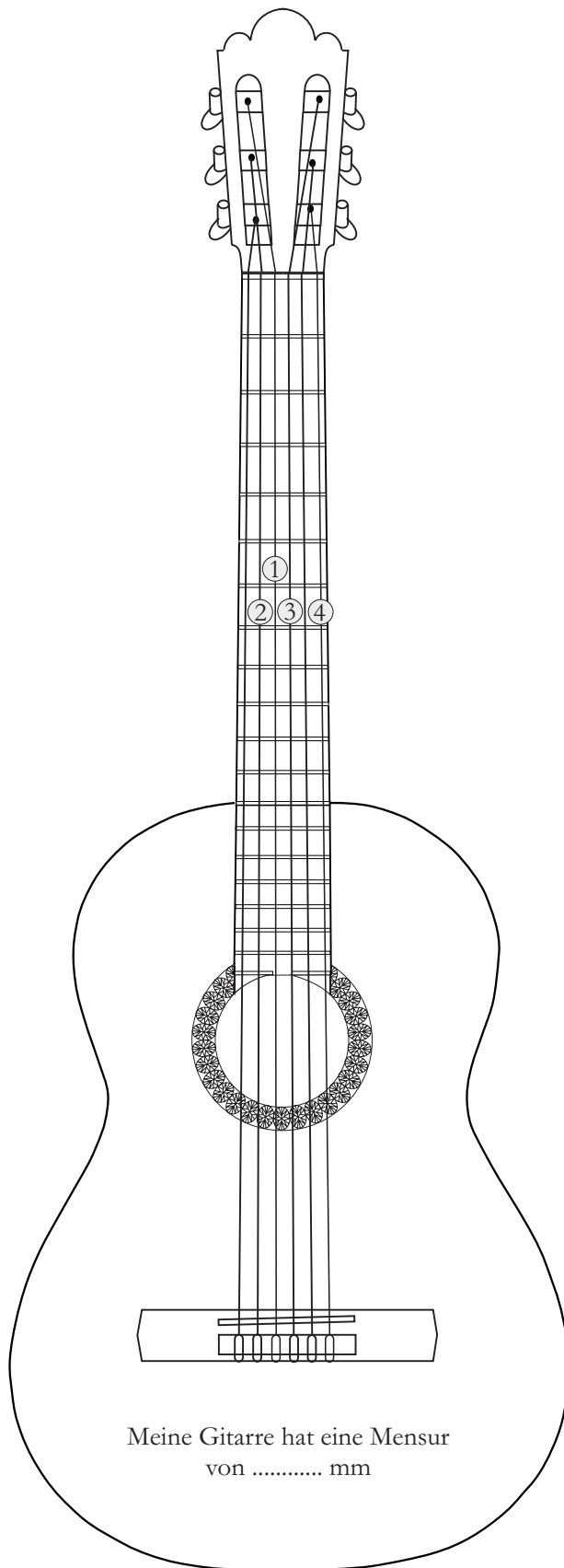
Schreibe in die leeren
 Kästchen die richtigen
 Bezeichnungen:

Bundfeld,
 Bundstäbchen,
 Decke,
 Kopf,
 Mechanik,
 Rosette,
 Sattel,
 Schall-Loch,
 Steg,
 Zarge.

Lösung:

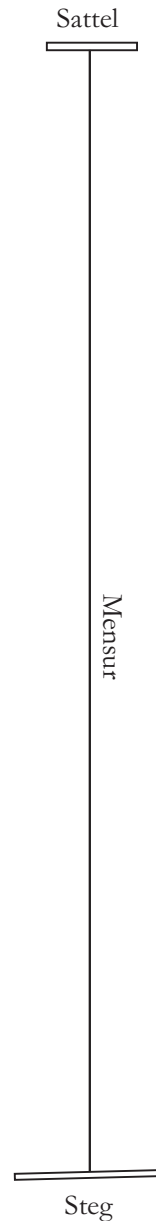
Kopf
 Mechanik
 Sattel
 Bundstäbchen
 Bundfeld
 Zarge
 Rosette
 Schall-Loch
 Decke
 Steg





Die Mensur

Die schwingende Saitenlänge zwischen Sattel und Steg nennen wir **Mensur**. Sie beträgt bei der Gitarre von J. A. Torres **650 mm**.



Durch Greifen mit den Fingern der linken Hand können wir die schwingende Saitenlänge verkürzen. Auf der nebenstehenden Gitarre greift

der kleine Finger (4)
im VII. Bund die e'-Saite,

der Ringerfinger (3)
im VII. Bund die g-Saite,

der Zeigefinger (1)
im VI. Bund die d-Saite,

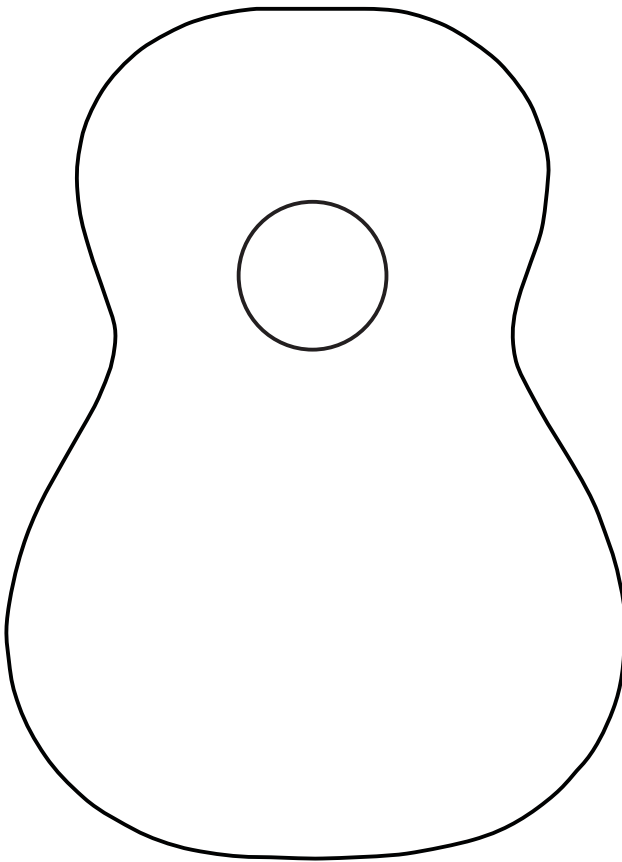
der Mittelfinger (2)
im VII. Bund die A-Saite.

Zwischen Sattel und Steg schwingen E- und h-Saite in ihrer gesamten Länge, die anderen Saiten schwingen mit einer verkürzten Saitenlänge.

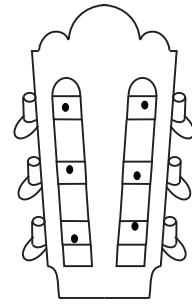
Male die schwingende Saitenlänge aller sechs Saiten in verschiedenen Farben an!

Kopiere diese Seite!
Schneide die Einzelteile der Gitarre aus!
Füge sie zu einer Gitarre zusammen und
klebe sie auf Tonpapier!
Schneide die Textfelder aus und klebe sie
ebenfalls auf!

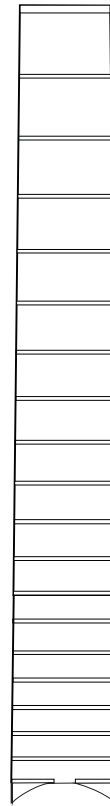
Decke



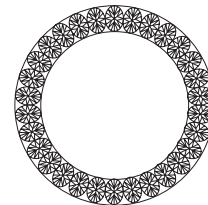
Kopf mit
Mechanik



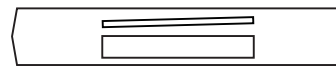
Griffbrett



Rosette



Saitenhalter
mit Steg



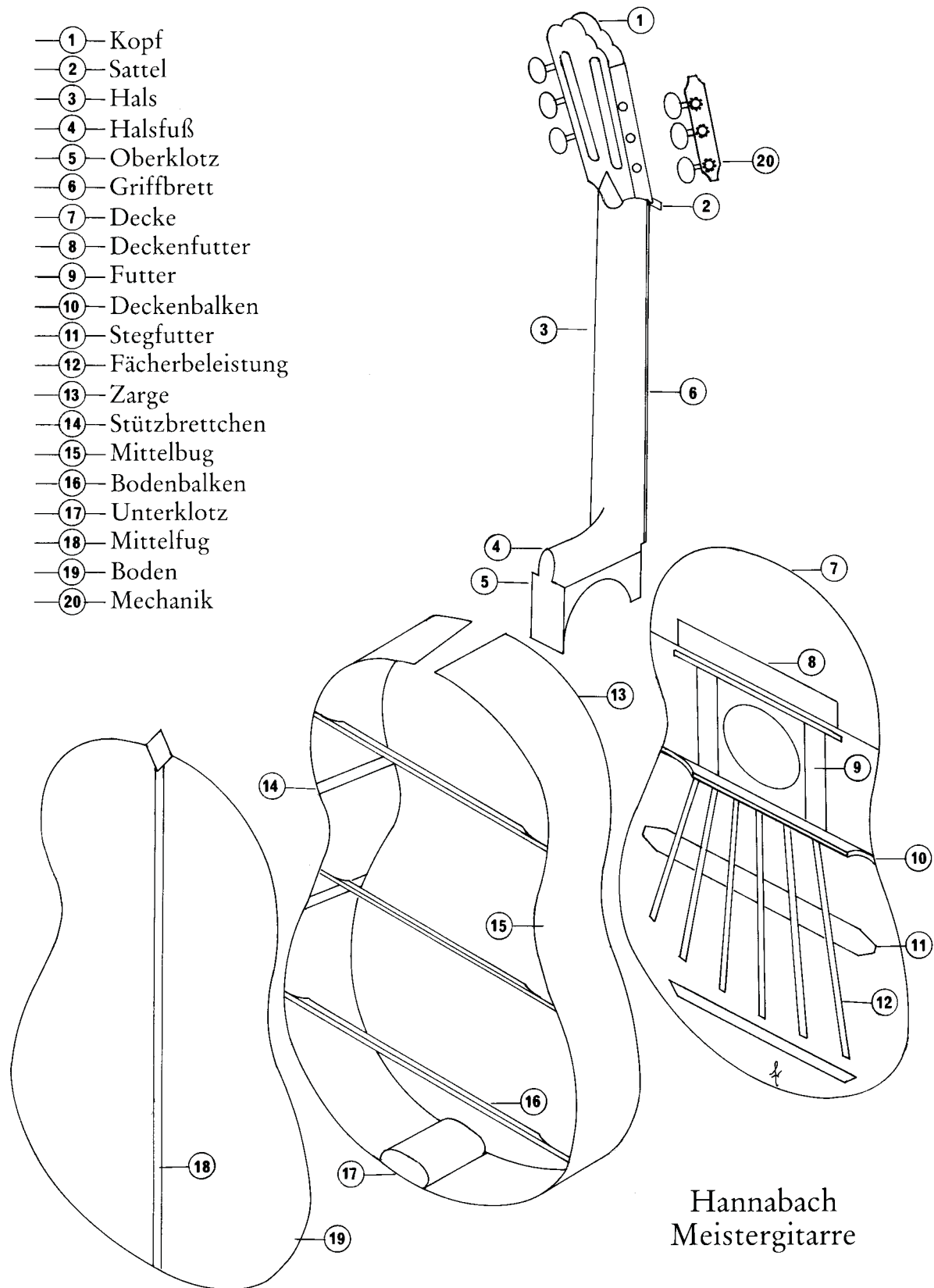
Die **Rosette** ist eine Schmuckeinlage rings um das Schall-Loch.

Die **Gitarrendecke** besteht aus zwei symmetrischen Hälften, die in der Mitte eine Fuge besitzen.

Den **Saitenhalter**, der als **Knüpfsteg** ausgebildet ist, hat die Gitarre von der Laute übernommen.

Der **Kopf** mit der **Mechanik** zeugt vom künstlerischen Geschmack des Gitarrenbaumeisters.

Auf den **Hals** der Gitarre wird das **Griffbrett** mit den **Bundstäbchen** aufgeleimt.

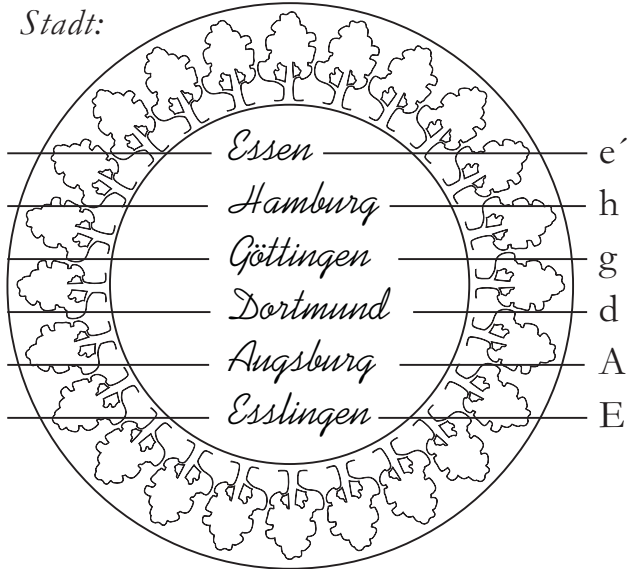


Hannabach
Meistergitarre

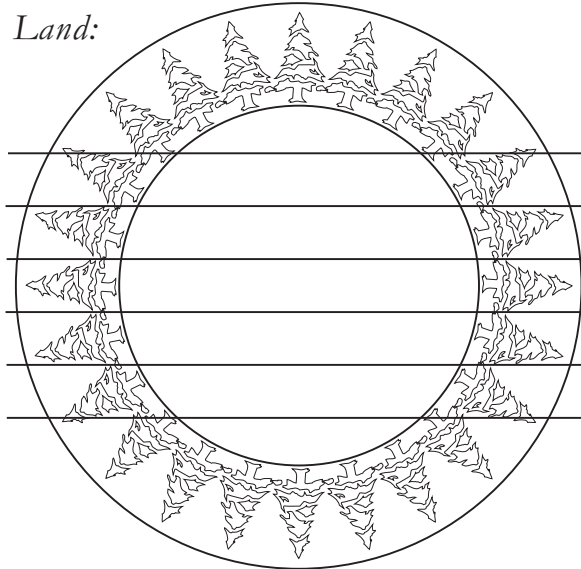
Male die Einzelteile der Gitarre
in passenden Farben an!

Stimmung der Gitarre

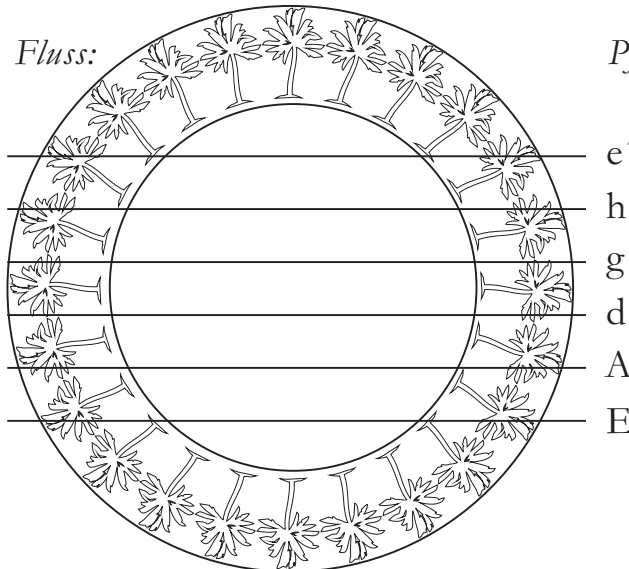
Stadt:



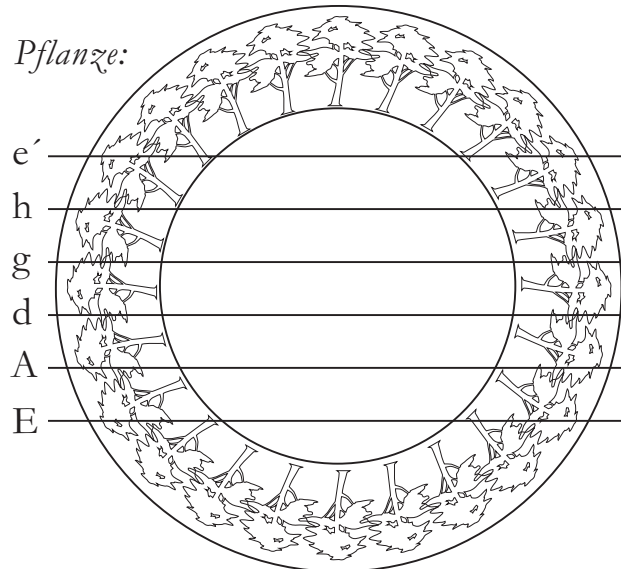
Land:



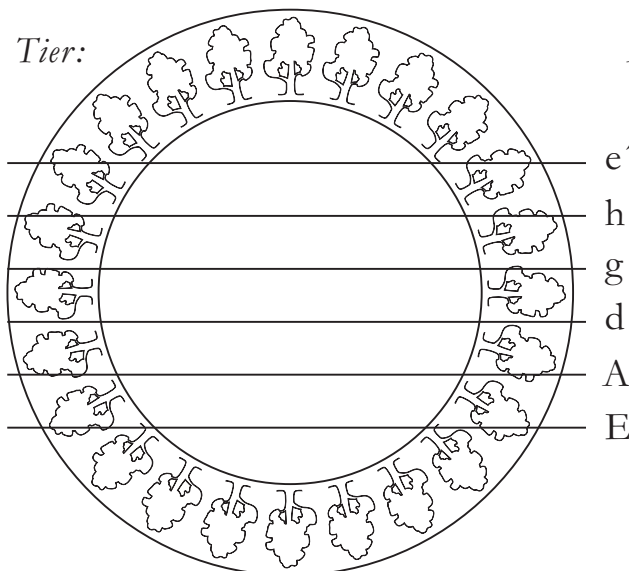
Fluss:



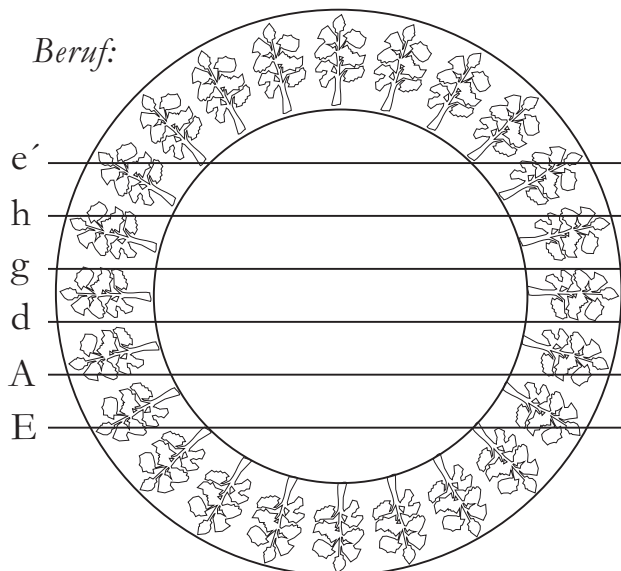
Pflanze:



Tier:



Beruf:



Linke Hand

Meine linke Hand
im Alter von
..... *Jahren*
..... *Monaten*

Zeigefinger = 1
Mittelfinger = 2
Ringfinger = 3
kleiner Finger = 4

Lege deine linke Hand mit leicht gespreizten
Finger auf die leere Fläche und umfahre sie mit
einem weichen Bleistift. Male bei den
Greiffingern (1, 2, 3 und 4) noch Fingernägel
dazu und schreibe auf sie die passenden Ziffern.
Wenn du Lust hast, darfst du die Fingernägel
auch noch lackieren!

Meine rechte Hand
im Alter von
..... *Jahren*
..... *Monaten*

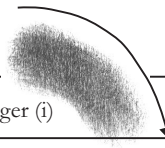
Daumen = p
Zeigefinger = i
Mittelfinger = m
Ringfinger = a

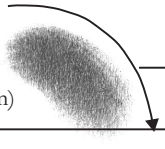
Lege deine rechte Hand mit leicht gespreizten Finger auf die leere Fläche und umfahre sie mit einem weichen Bleistift. Male bei den Anschlagfingern (p, i, m und a) noch Fingernägel dazu und schreibe auf sie die passenden Ziffern. Wenn du Lust hast, darfst du die Fingernägel auch noch lackieren!

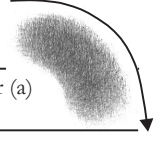
Einzelfingeranschlag mit Anlegen

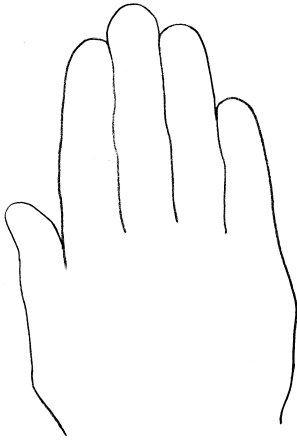
Die Bewegung beim Einzelfingeranschlag mit Anlegen lässt sich mit einem kleinen Trick aufzeichnen. Spitze einen dunklen Buntstift auf ein Stück wertloses Papier.

Färbe die Fingerkuppe des Zeigefingers der rechten Hand mit diesem Gemisch aus Holz und Farbpulver!

R. Friesch		Schüler	
 Daumen (p)	 Zeigefinger (i)	e'	
		h	
		g	Lege deinen Daumen (p) an die E-Saite und den eingefärbten Zeigefinger (i) an die e'-Saite.
		d	Gleite mit der Zeigefingerkuppe bis zur h-Saite. Deutlich siehst du die Spur der Anschlagbewegung.
		A	
		E	

 Daumen (p)	 Mittelfinger (m)	e'	
		h	
		g	Lege deinen Daumen (p) an die E-Saite und deinen eingefärbten Mittelfinger (m) an die e'-Saite.
		d	Gleite mit der Mittelfingerkuppe bis zur h-Saite. Deutlich siehst du die Spur der Anschlagbewegung.
		A	
		E	

 Daumen (p)	 Ringfinger (a)	e'	
		h	
		g	Lege deinen Daumen (p) an die E-Saite und deinen eingefärbten Ringfinger (a) an die e'-Saite.
		d	Gleite mit der Ringfingerkuppe bis zur h-Saite. Deutlich siehst du die Spur der Anschlagbewegung.
		A	
		E	



Die kleinste Grundform beim Wechselschlag ist die Zweiergruppe mit der sehr häufigen Anschlagformel:

m i

betont - unbetont

Es folgt die Dreiergruppe mit der Anschlagformel:

m i a

betont - unbetont- unbetont

Für die Vierergruppe eignet sich die Anschlagformel:

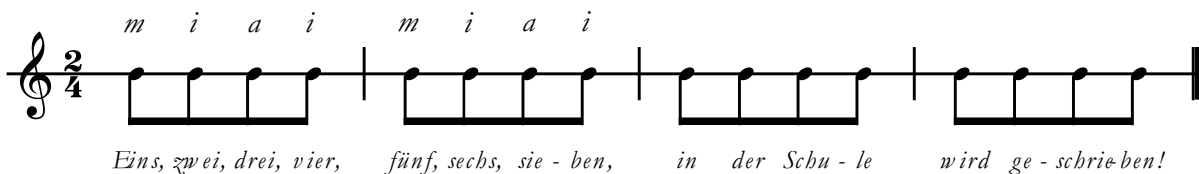
m i a i

betont - unbetont - betont
unbetont

Lege deine rechte Hand mit geschlossenen Fingern auf die leere Fläche und umfahre sie mit einem weichen Bleistift!
Deutlich überragt der Mittelfinger (*m*) den Zeigefinger (*i*), ziemlich genau dazwischen liegt der Ringfinger (*a*). Der Mittelfinger (*m*) erzeugt

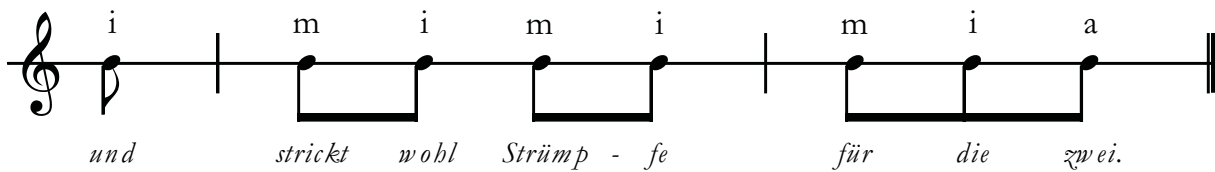
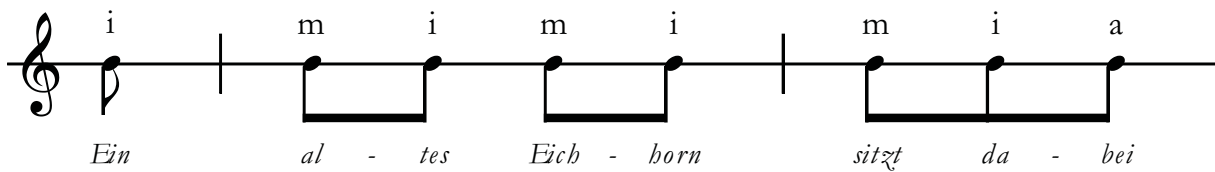
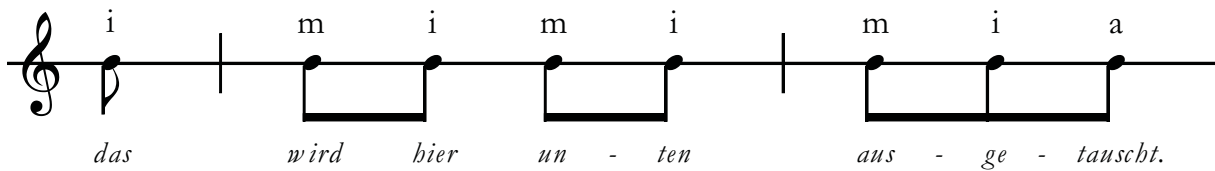
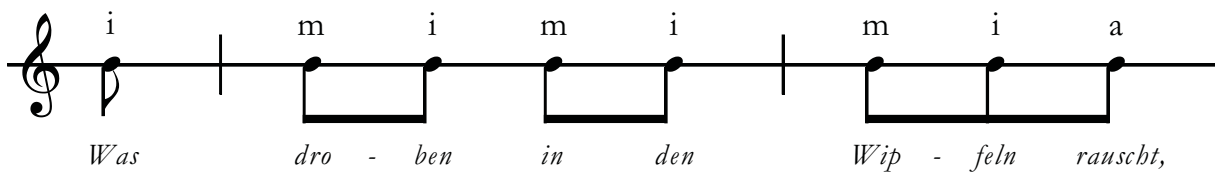
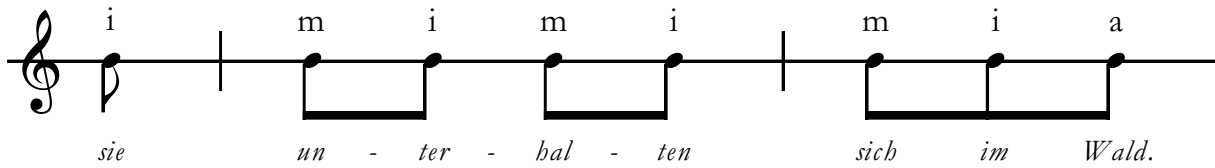
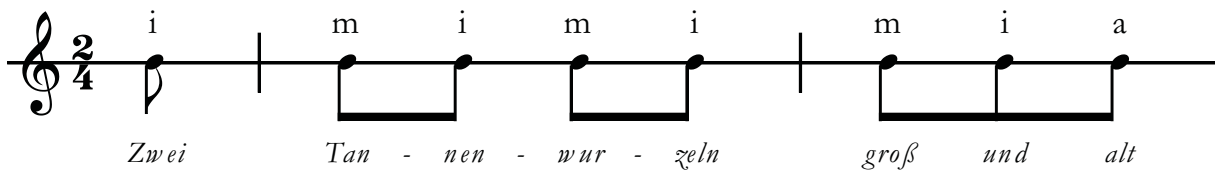
einen kräftigen Ton, der kleinere Zeigefinger (*i*) klingt schwächer, zwischen beiden liegt der Ringfinger (*a*).

Aus dieser Tatsache lassen sich die verschiedenen Anschlagformeln ableiten.



Der Wechselschlag mit Anlegen

Zwei Tannenwurzeln



Einzelfingeranschlag

i



zwei Zweiergruppen

m i m i



eine Dreiergruppe

m i a

Kennzeichne den Einzelfingeranschlag (i) mit blauer Farbe, die Zweiergruppen (m i) mit roter Farbe, die Dreiergruppe (m i a) mit grüner Farbe!

Der Wechselschlag mit Anlegen

Der Lattenzaun

Es war ein - mal ein Lat - ten - zaun,
mit Zwi - schen - raum hin - durch - zu schau - n.
Ein Ar - chi - tekt, der die - ses sah,
stand ei - nes A - bends plötz - lich da
und nahm den Zwi - schen - raum her - aus
und bau - te draus ein gro - ßes Haus.

Schreibe über die Noten den Fingersatz!

Der Wechselschlag mit Anlegen

Schaukelt südwärts

2/4

m i m i | m i a | m i a | m i a |

Schau - kelt süd - wärts un - ser Boot, auf dem Deck Salz und Dreck.

m i m i | m i a | m i a | m i a |

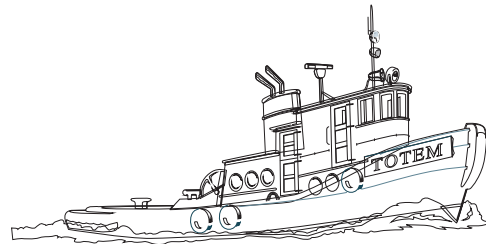
Mäus - chen Grau kennt kei - ne Not, es klaut keck zar - ten Speck.

m i m i | m i a | m i m i | m i a |

Boots - mann, Kämp' - ten sind ganz leck, un - ten schep - pert's kling und kleck!

m i m i | m i a | m i m i | m i a |

Boots - mann, Kämp' - ten sind ganz leck, un - ten schep - pert's kling und kleck!



Hein, den Schiffskoch

2/4

m i m i | m i m i | m i m i | m i m i |

Hein, den Schiffskoch, tut es ju - cken will mal in die Sup - pe spu - cken

m i m i | m i m i | m i m i | m i m i |

Doch der Kämp' - ten riecht den Bra - ten: "Freund chen, will es dir nicht ra - ten!

m i a | m i a | m i m i | m i a |

Sieh mal an, lie - ber Mann, bes - ser noch schmeckt Le - ber - tran!

m i a | m i a | m i m i | m i a |

Sieh mal an, lie - ber Mann, bes - ser noch schmeckt Le - ber - tran!"

Der Wechselschlag mit Anlegen

Klabautermann

i m i a i m i a i m i a i m i a

Kla - bau - ter-mann, Kla - bau - ter-frau, Kla - bau - ter-kind im Schif - fe sind.

i m i a i m i a i m i a i m i a

Die Kü - chen - fei er - blickt die drei. Sie schreit: "Oh, Graus, das Stück ist aus!"

i m i a i m i a i m i a i m i a

Bei ei - nem Irr - licht in der Näh trinkt sie den letz - ten Fünf - uhr - tee.

i m i a i m i a i m i a i m i a

Kla - bau - ter-mann, Kla - bau - ter-frau, Kla - bau - ter-kind wo - an - ders sind.



Der Meerschotzachs

m i a m i a m i m i m i a

Pu - del Pax, On - kel Max, al - le frisst der Meer - schoß - dachs.

m i a m i a m i m i a

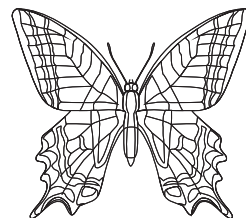
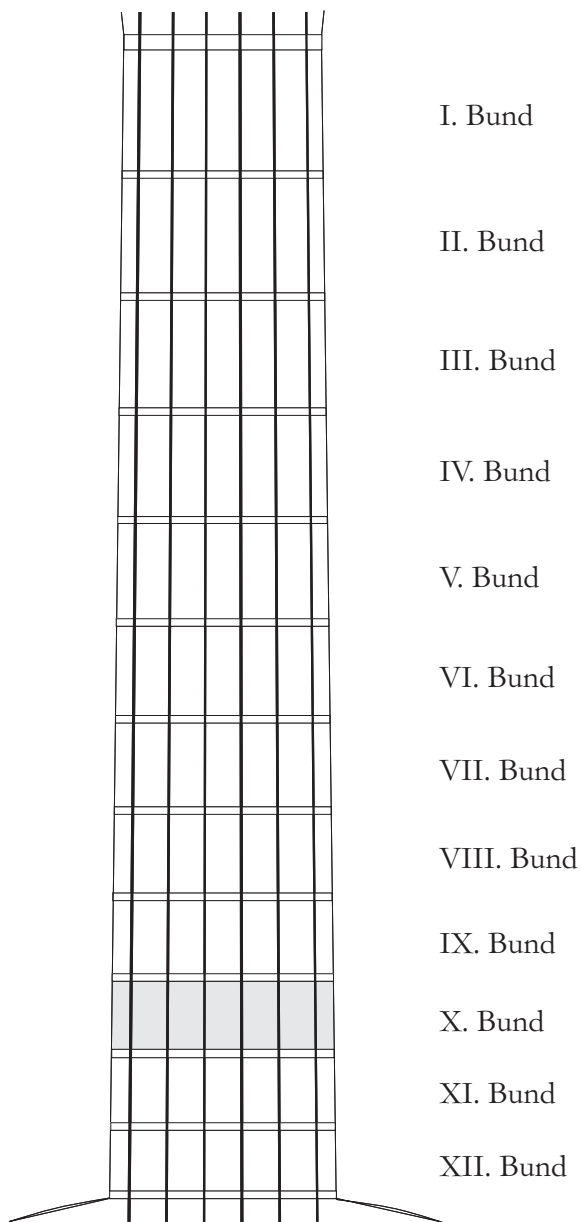
Bli - cket stumm, rings her - um, macht den Rü - cken krumm.

m i a i m i a m i a i m i a

Schnappt die al - te Kü - chen - fei samt dem hei - ßen Ha - fer - brei,

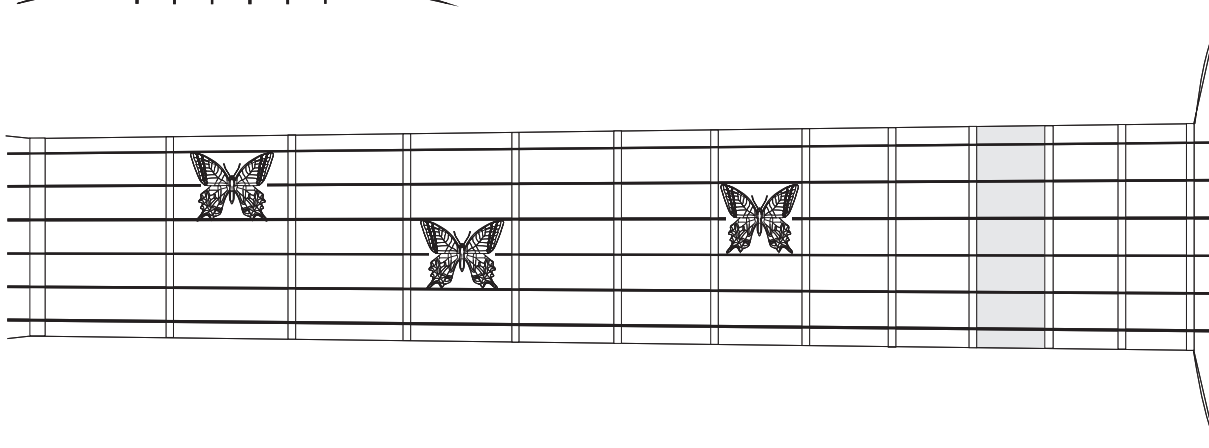
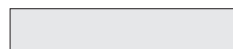
m i a m i a m i a i m i a

Pu - del Pax, On - kel Max, al - le frisst der Meer - schoß - dachs!



Als Bund bezeichnen wir das Griff-Feld zwischen zwei Bundstäbchen. In Notenausgaben werden diese Bünde mit römischen Ziffern bezeichnet.

Früher waren die Griff-Felder mit Darmsaiten abgeteilt. Diese wurden um den Hals gebunden. Daher stammt die heutige Bezeichnung **Bund**.
Färbe gleiche Bünde mit gleicher Farbe!



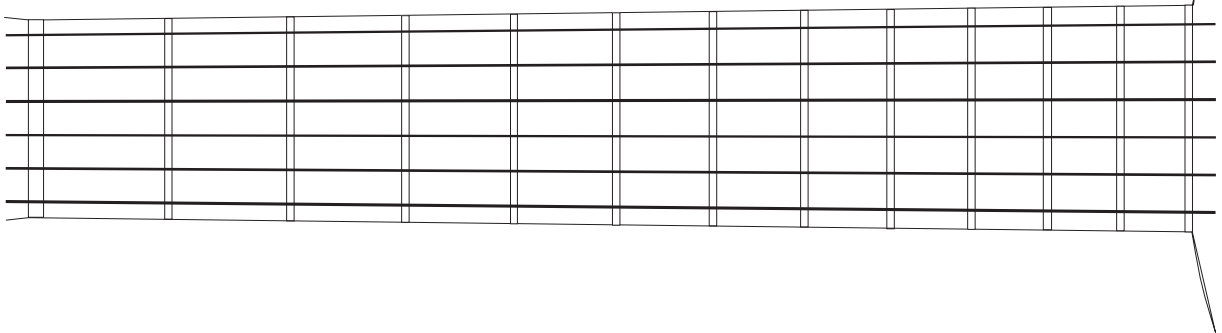
Drei Schmetterlinge sind auf das Griffbrett deiner Gitarre geflattert. Schreibe ihren Landeplatz auf (Saite und Bund)!

.....- Saite im Bund
- Saite im Bund
- Saite im Bund

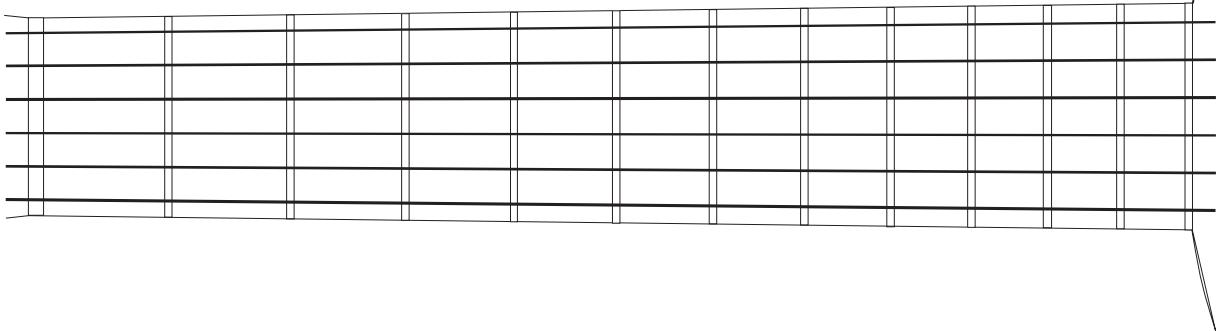
Das Griffbrett

Saitenbingo

Gitarre 1



Gitarre 2

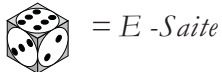
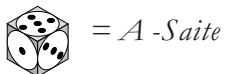
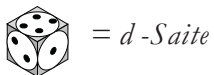
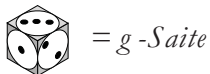
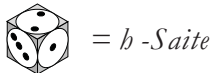
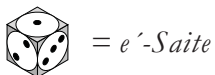


Langform - Griffbrett:

Spielregeln:

Beim ersten Wurf mit einem Würfel wird eine **Saite** ausgewählt.

Beim zweiten Wurf mit zwei Würfeln wird aus der Summe der Augenzahlen der **Bund** ausgewählt und der Saitenabschnitt angemalt.



Beispiel:  g-Saite



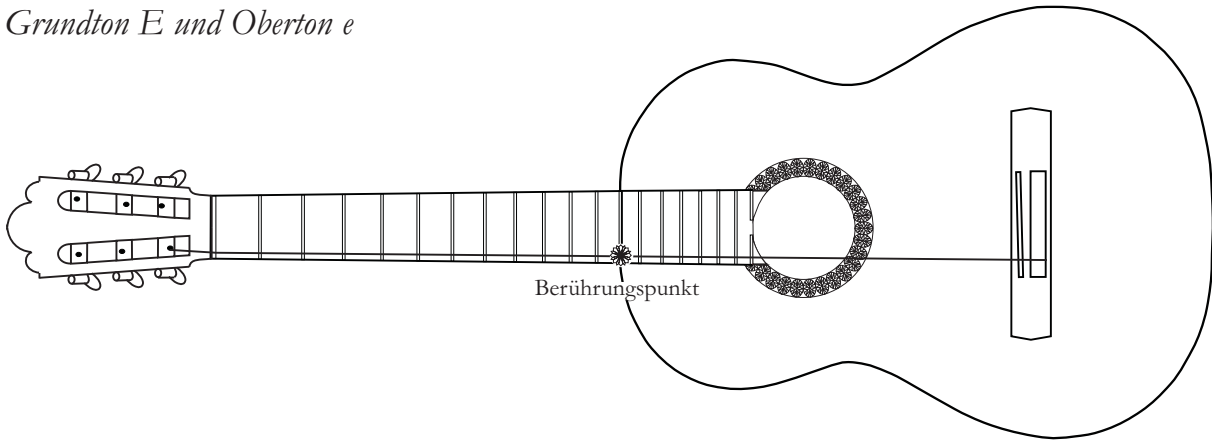
Gewonnen hat, wer als erster sechs farbige Saitenabschnitte horizontal, vertikal oder diagonal hat.

Kurzform - Bundfeld

Spielregeln:

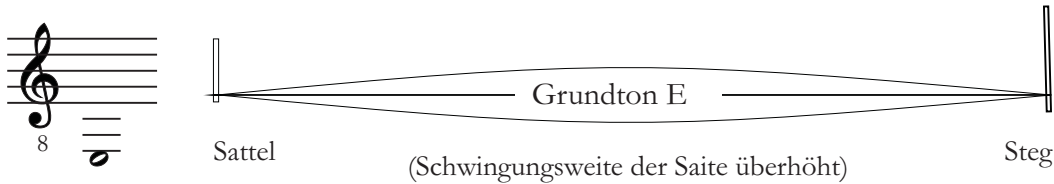
Zu Beginn des Spieles wird ein beliebiger Bund ausgewählt. Die Augenzahl des Würfels bestimmt die Saite. Gewonnen hat, wer zuerst alle sechs Saiten im Bund angemalt hat.

Grundton E und Oberton e



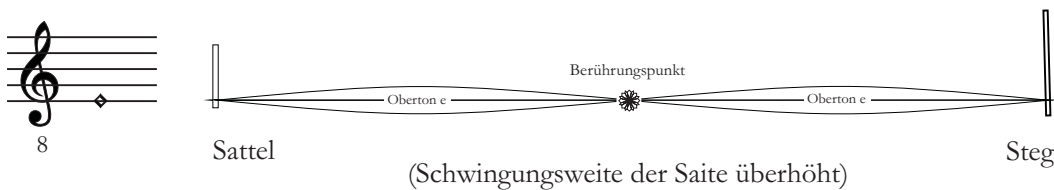
Wird die tiefe E-Saite angeschlagen, schwingt sie zwischen Sattel und Steg hin und her. Es erklingt der **Grundton E**.
Male die Fläche der schwingenden Saite farbig an! Je größer diese Fläche ist, desto lauter erklingt der Grundton E.

Grundton E



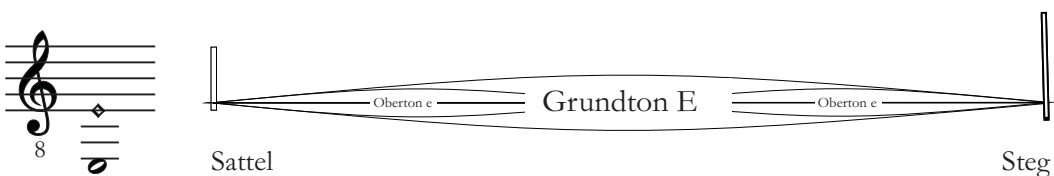
Wird die schwingende E-Saite nach dem Anschlag mit einem Finger der linken Hand genau in ihrer Mitte, zwischen Sattel und Steg, leicht berührt, schwingt sie zwischen Sattel und Berührungspunkt, zwischen Berührungspunkt und Steg hin und her. Es erklingt die **Oktave** des Grundtons, der **Oberton e**.
Male die Fläche der schwingenden Saite farbig an! Je größer diese Fläche ist, desto lauter erklingt der Oberton e.

Oberton e



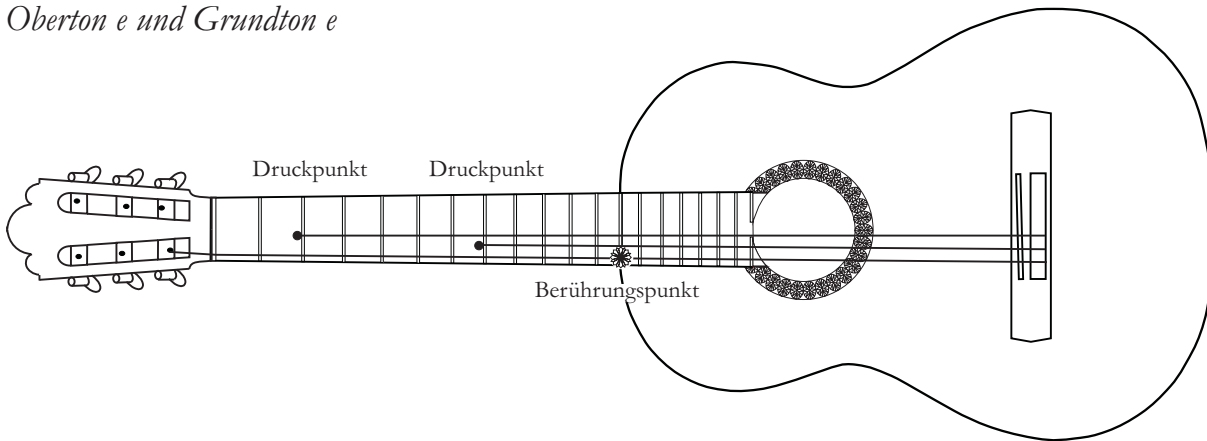
Schlägst du die tiefe E-Saite an, so erklingen Grundton E und Oberton e gleichzeitig. Der Grundton E aber überdeckt den Oberton e, so dass du nur ihn allein hörst.

Oberton e
Grundton E



Oberton e und Grundton e

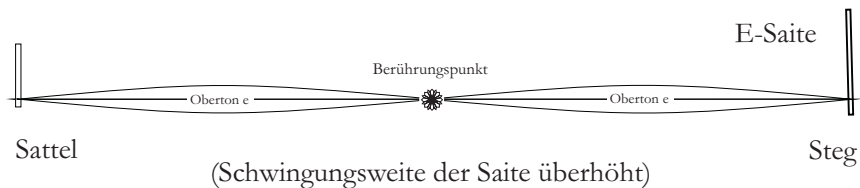
Oberton e und Grundton e



Wird die schwingende E-Saite nach dem Anschlag mit einem Finger der linken Hand genau in ihrer Mitte, zwischen Sattel und Steg, leicht berührt, schwingt sie zwischen Sattel und Berührungspunkt, zwischen Berührungspunkt und Steg hin und her. Es erklingt die **Oktave** des Grundtons, der **Oberton e**.

Male die Fläche der schwingenden Saite farbig an! Je größer diese Fläche ist, desto lauter erklingt der Oberton e.

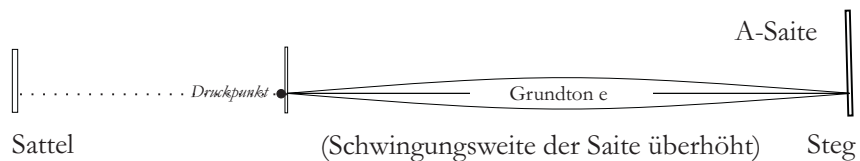
Oberton e



Wird die A-Saite mit einem Finger der linken Hand knapp hinter dem VII. Bundstäbchen niedergedrückt und mit einem Finger der rechten Hand angeschlagen, schwingt sie zwischen dem VII. Bundstäbchen und dem Steg hin und her. Es erklingt der **Grundton e**.

Male die Fläche der schwingende Saite farbig an! Je größer diese Fläche ist, desto lauter erklingt der Grundton e.

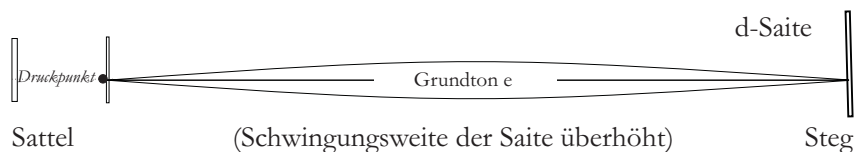
Grundton e



Wird die d-Saite mit einem Finger der linken Hand knapp hinter dem II. Bundstäbchen niedergedrückt und mit einem Finger der rechten Hand angeschlagen, schwingt sie zwischen dem II. Bundstäbchen und dem Steg hin und her. Es erklingt der **Grundton e**.

Male die Fläche der schwingenden Saite farbig an! Je größer diese Fläche ist, desto lauter erklingt der Grundton e!

Grundton e



Unser Tonmännchen springt in Riesensätzen die Treppe hinauf und hinunter. Ganz besonders liebt es die breiten Stufen der **Oktave**, hier kann es fabelhaft abspringen und sicher landen. Unser Tonmännchen weiß, die Oktave gleicht dem Podest einer Treppe, alle Tonabstände (Intervalle) dazwischen können sich ändern, nur Grundton und Oktave nicht. Diese beiden Tonstufen sind überall auf unserer Erde unveränderlich.

Die **achtstufige Naturtonleiter** besteht seit Erschaffung von Himmel und Erde, sie ist ein Teil der göttlichen Schöpfung und sie wird auch in alle Ewigkeit fort dauern.

Unser Tonmännchen benutzt die Naturtonleiter um dir zu erklären, wie weit die einzelnen Tonstufen voneinander entfernt sind und wie sie klingen.

Die **siebenstufige Durtonleiter** ist ein Werk des Menschen. Als **Kirchentonart Ionisch** wurde sie vom Musikgelehrten Glarean 1547 n. Chr. zum erstenmal erwähnt. Ihre Wurzeln reichen aber zurück bis ins Mittelalter, fast tausend Jahre.

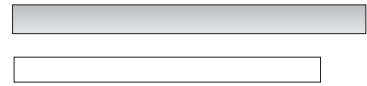
Unser Tonmännchen benutzt die siebenstufige Durtonleiter, um dir zu erklären, auf welcher Tonstufe es gerade steht, wie der Ton heißt und wie du ihn auf der Gitarre spielen kannst. Du erkennst die Durtonleiter am **Violinschlüssel**, der dir die Tür ins Reich der Töne aufschließt.



Die Oktave

Schwingt eine Saite in einem *Sechzehntel* ihrer Saitenlänge, hören wir den vierfach oktavierten Grundton, die *vierfache Oktave*.

vierfache Oktave



Schwingt eine Saite in einem *Achtel* ihrer Saitenlänge, hören wir den dreifach oktavierten Grundton, die *dreifache Oktave*.

dreifache Oktave



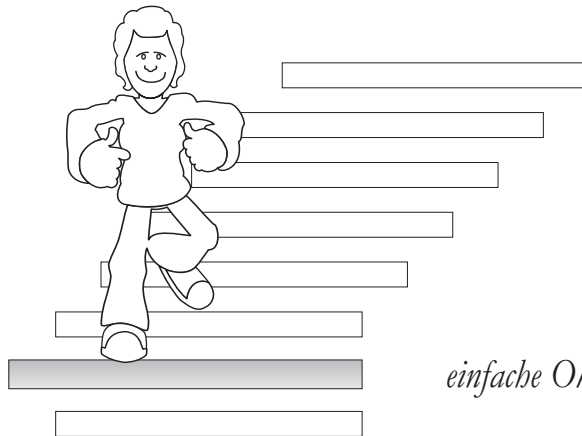
Die siebenstufige Durtonleiter

Schwingt eine Saite in einem *Viertel* ihrer Saitenlänge, hören wir den doppelt oktavierten Grundton, die *doppelte Oktave*.



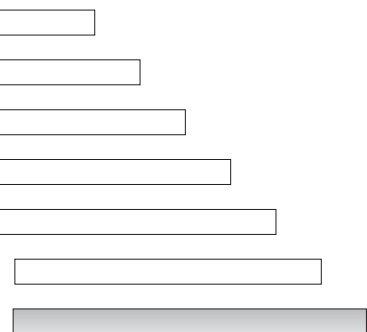
Schwingt eine Saite in der *Hälfte* ihrer Saitenlänge, hören wir den einfach oktavierten Grundton, die *Oktave*.

einfache Oktave

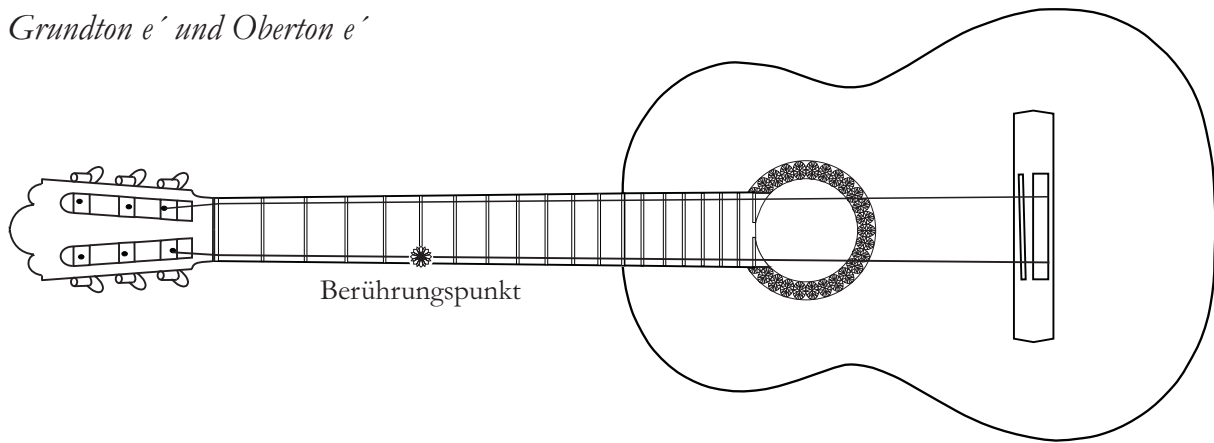


Schwingt eine Saite in ihrer *gesamten* Saitenlänge, hören wir den *Grundton*.

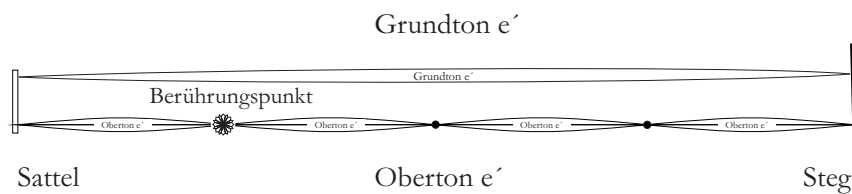
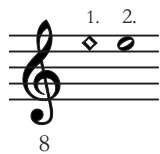
Grundton



Grundton e' und Oberton e'



1. Oberton e'
2. Grundton e'

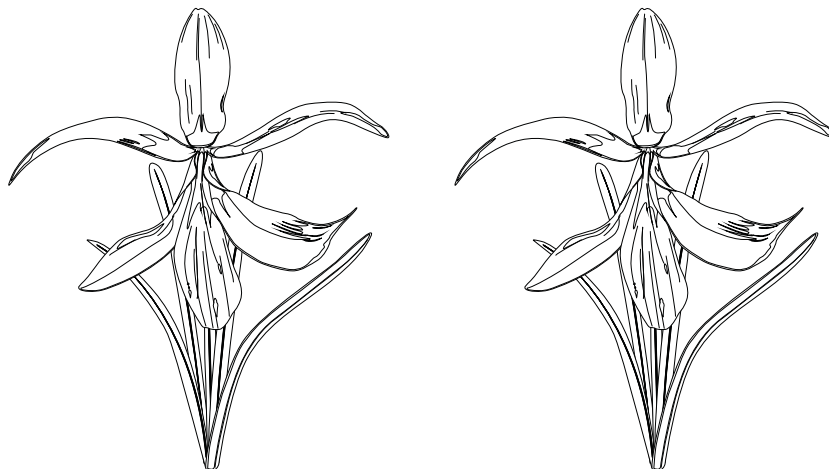


Berühren wir mit der Fingerkuppe eines Greiffingers der linken Hand die tiefe E-Saite ganz leicht über dem V. Bundstäbchen, in einem Viertel der schwingenden Saitenlänge, und schlagen sie mit dem Daumen der rechten Hand nahe am Steg an, erklingt der **Oberton e'** . Schlagen wir die leere e' -Saite an, erklingt der **Grundton e'** .

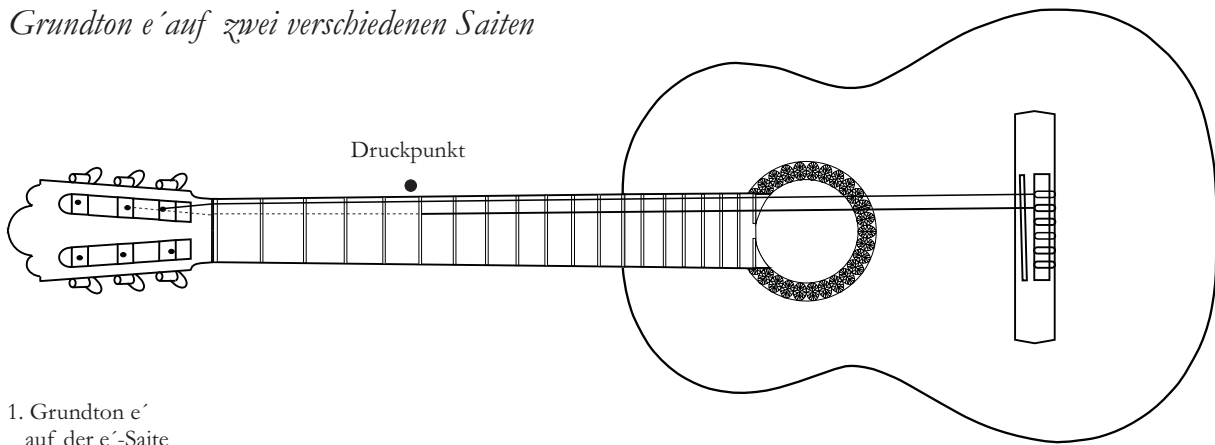
Oberton e' und Grundton e' sind in der Tonhöhe gleich, in ihrer **Klangfarbe** aber verschieden, genauso wie zwei Blumen sich nur durch ihrer Farbe unterscheiden können.

Male die Fläche der schwingenden Saiten farbig an!

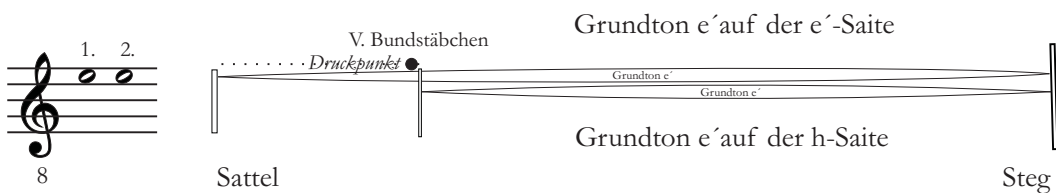
Male die beiden Blumen in verschiedenen Farben an!



Grundton e' auf zwei verschiedenen Saiten



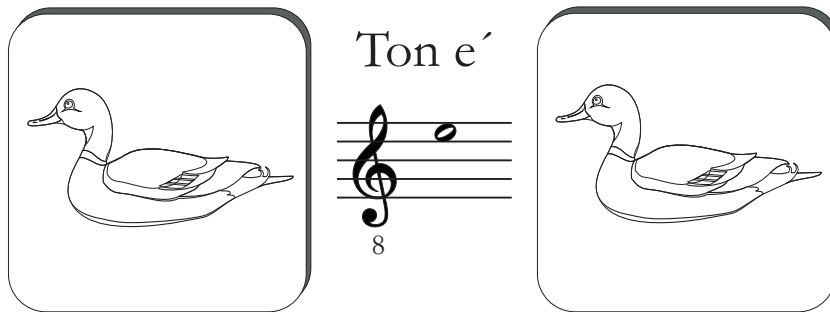
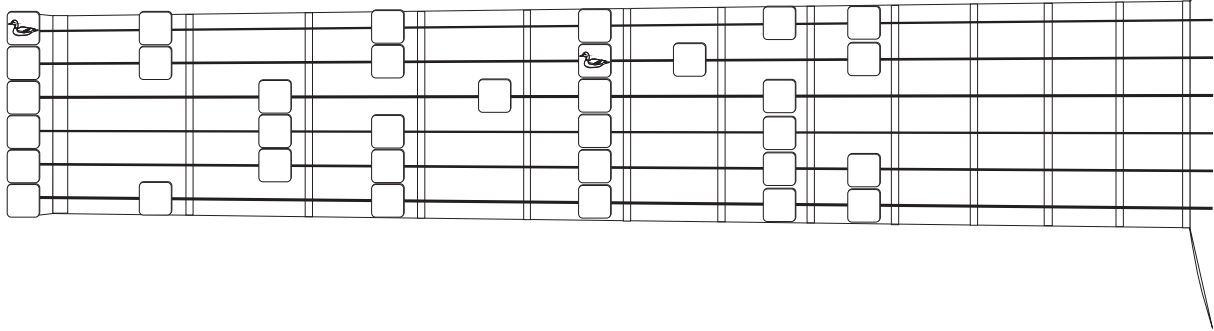
1. Grundton e' auf der e'-Saite
2. Grundton e' auf der h-Saite



Schlagen wir die leere e'-Saite an, erklingt der Grundton e'. Drücken wir im V. Bund die h-Saite bis auf das Bundstäbchen nieder und schlagen sie an, erklingt ebenfalls der Grundton e'. Die Tonhöhe der leeren e'-Saite und der gegriffenen h-Saite ist gleich, die Klangfarbe jedoch verschieden, die leere Saite klingt hell und hart, die gegriffene Saite warm und weich. Male die Fläche der schwingenden Saiten farbig an! Male die beiden Blumen in verschiedenen Farben an!



Das Notenmemory

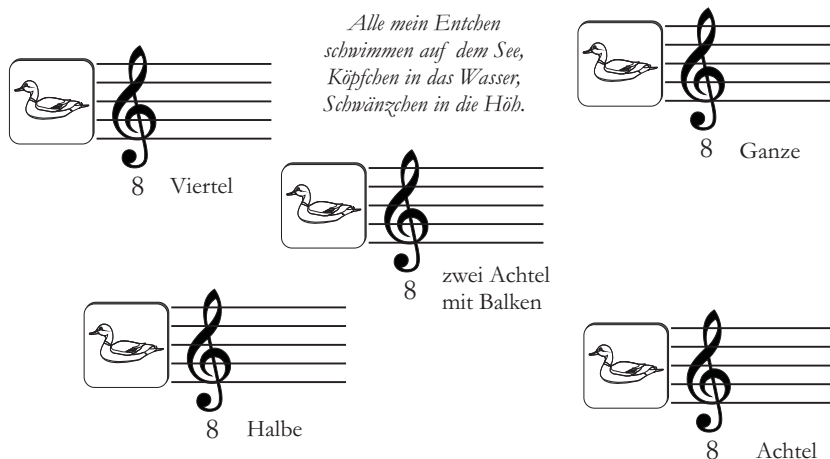


Memory ist ein Gesellschaftsspiel, bei der mit Bildern bedruckte, jeweils **doppelt vorhandene Karten** zunächst einzeln aufgedeckt werden, um dann später aus der Erinnerung das Gegenstück zu finden.

Notenmemory ist ein Lernspiel, bei dem **doppelt vorhandene gleiche Töne** aus der Erinnerung wiedergefunden werden sollen.

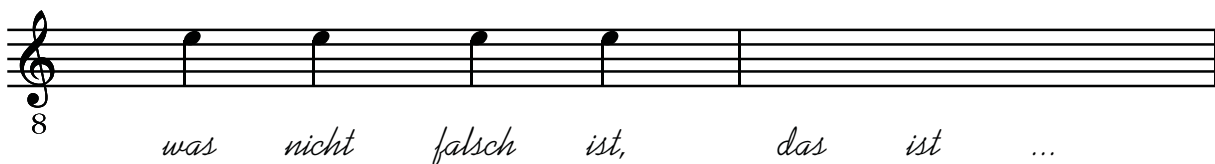
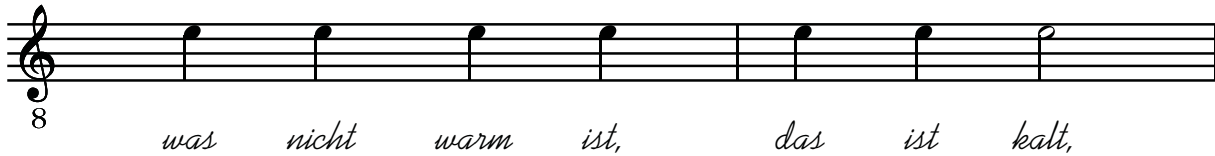
Zu Beginn des Lernspiels sind alle Kärtchen leer - weiß. Im Laufe des Spiels werden immer zwei neue Kärtchen - ein einzelner Ton - groß vorgestellt - die kleinen Bilden auf dem Griffbrett zeigen dir, wo du diesen Ton findest.

Kärtchen, die schon bekannt sind, erscheinen umgedreht - grau. Je mehr du weißt, desto schwieriger wird für dich das Spiel. Am Ende von Gitarrenschule 1 kennst du alle **Stammtöne** bis zum VIII. Bund.

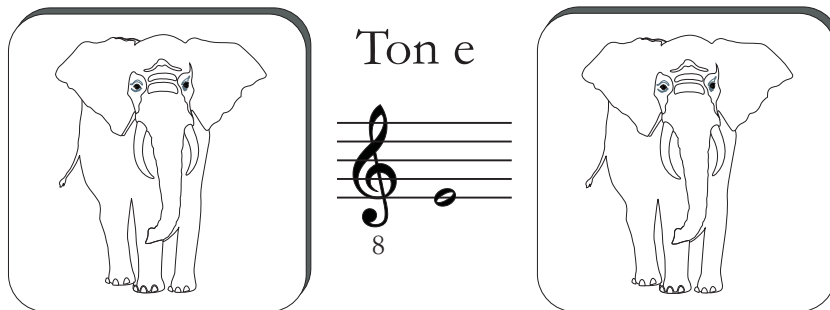
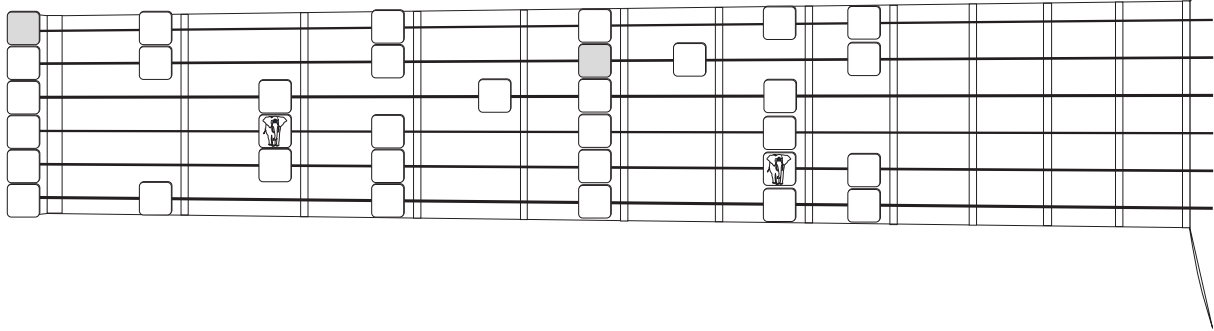


Schreibe in die leeren Notenzeilen die richtigen Noten!

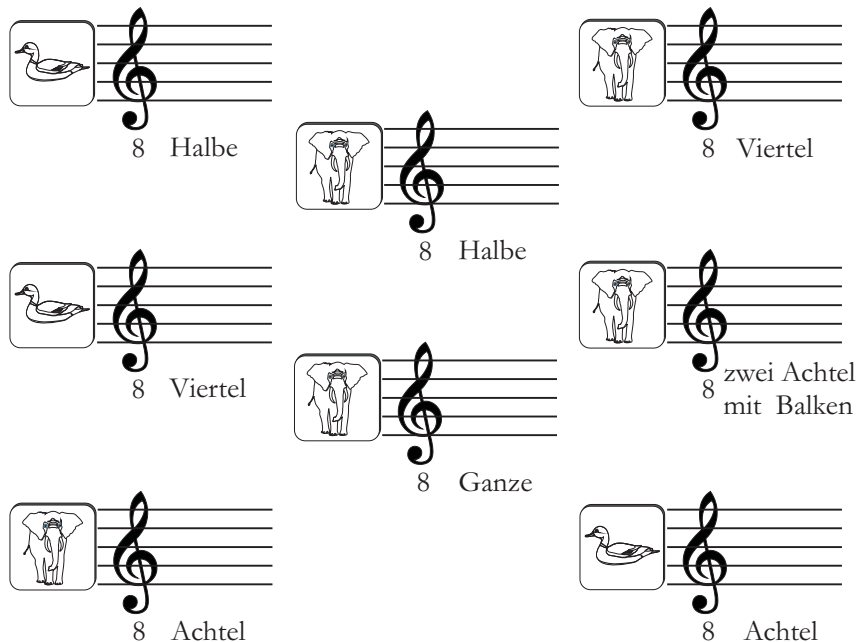
Ich weiß nicht weiter, bist du gescheiter?



Das Notenmemory



Nachdenklich runzelt Jumbo, der Elefant, seine Stirn. Dicke Falten laufen vom linken zum rechten Auge. Wie heißen nur die Töne auf den verdeckten Memorykärtchen, wo liegen sie auf den Notenzeilen? Armer Jumbo, bring deine grauen Zellen in Schwung, dann fällt es dir bestimmt ein!



Schreibe in die leeren Notenzeilen die richtigen Noten!

Der Ton e

Der Elefant

8 ^④
2 1. Der E - le - fant tra - la - la, tra - la - la,
8 ^⑤
3 ist welt - be - kannt, tra - la - la, tra - la - la.

The musical notation for 'Der Elefant' consists of two staves. The first staff is in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. It begins with a treble clef, a key signature of two sharps, and a 3/4 time signature. The melody starts on a whole note 'E' (D4), followed by a half note 'le' (E4), and a quarter note 'fant' (F#4). This is followed by a quarter rest, then a quarter note 'tra' (G#4), a quarter note 'la' (A4), and a quarter note 'la' (A4). The second staff continues the melody with a quarter note 'tra' (G#4), a quarter note 'la' (A4), and a quarter note 'la' (A4). The key signature and time signature remain the same.

Die bunte Kuh

8 ^④
2 2. Die bun - te Kuh, tra - la - la, tr - la - la,
8 ^⑤
3 schreit manch - mal muh, tra - la - la, tra - la - la.

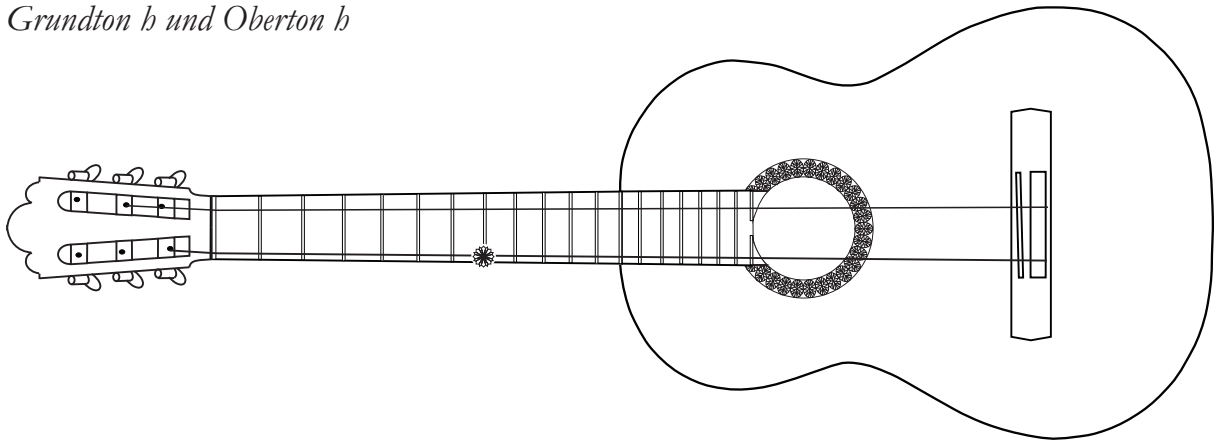
The musical notation for 'Die bunte Kuh' consists of two staves. The first staff is in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. It begins with a treble clef, a key signature of two sharps, and a 3/4 time signature. The melody starts on a whole note 'Die' (D4), followed by a half note 'bun' (E4), and a quarter note 'te' (F#4). This is followed by a quarter rest, then a quarter note 'Kuh' (G#4), a quarter note 'tra' (A4), a quarter note 'la' (B4), and a quarter note 'la' (B4). The second staff continues the melody with a quarter note 'tr' (A4), a quarter note 'la' (B4), and a quarter note 'la' (B4). The key signature and time signature remain the same.

Das Krokodil

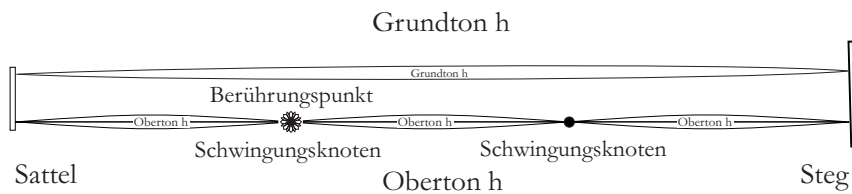
8 ^④
2 3. Das Kro - ko - dil tra - la - la, tra - la - la,
8 ^⑤
3 frisst manch - mal viel, tra - la - la, tra - la - la.

The musical notation for 'Das Krokodil' consists of two staves. The first staff is in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. It begins with a treble clef, a key signature of two sharps, and a 3/4 time signature. The melody starts on a whole note 'Das' (D4), followed by a half note 'Kro' (E4), and a quarter note 'ko' (F#4). This is followed by a quarter rest, then a quarter note 'dil' (G#4), a quarter note 'tra' (A4), a quarter note 'la' (B4), and a quarter note 'la' (B4). The second staff continues the melody with a quarter note 'tra' (A4), a quarter note 'la' (B4), and a quarter note 'la' (B4). The key signature and time signature remain the same.

Grundton h und Oberton h

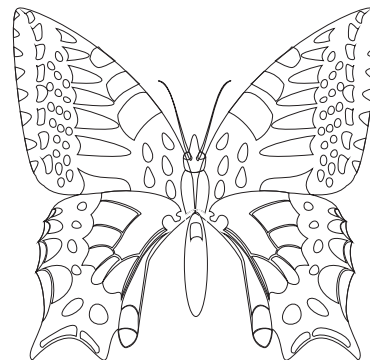
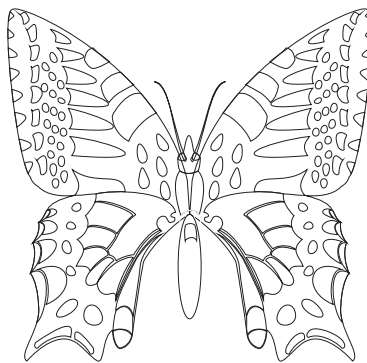


1. Oberton h
2. Grundton h

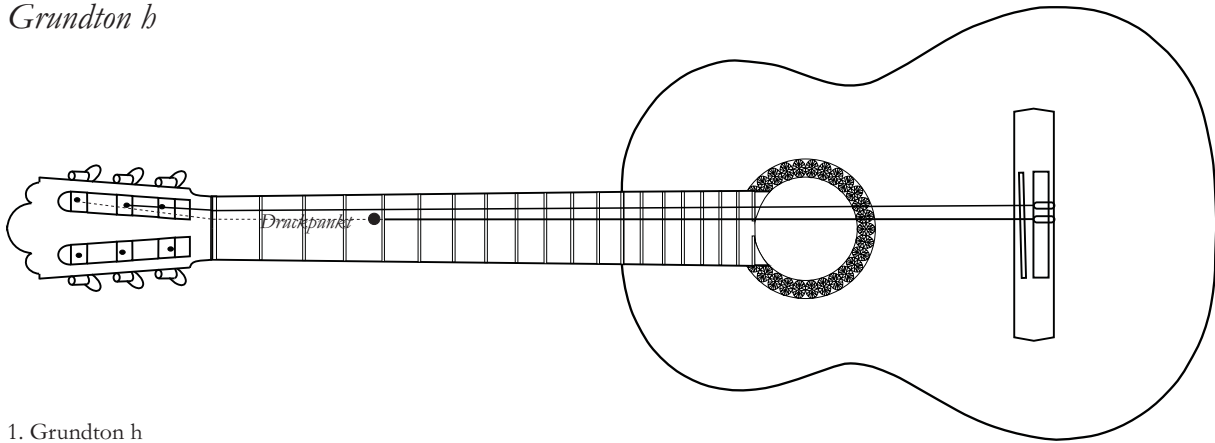


Berühren wir mit der Fingerkuppe die tiefe E-Saite ganz leicht über dem VII. Bundstäbchen, in einem Drittel der schwingenden Saitenlänge, und schlagen sie mit dem Daumen der rechten Hand nahe am Steg an, erklingt der **Oberton h**. Schlagen wir die leere h-Saite an, erklingt der **Grundton h**. Oberton h und Grundton h sind in der Tonhöhe gleich, in ihrer **Klangfarbe** aber verschieden, genauso wie zwei Schmetterlinge sich durch ihrer Farbe unterscheiden können.

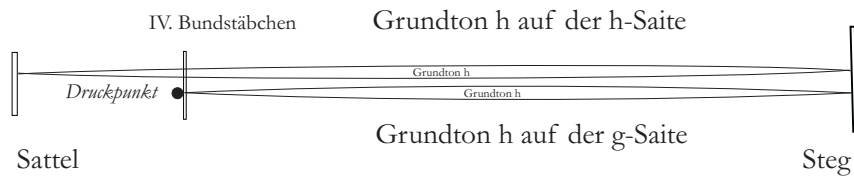
Male die Fläche der schwingenden Saiten an!
Male die beiden Schmetterlinge in verschiedenen Farben an!



Grundton h



1. Grundton h auf der h-Saite
2. Grundton h auf der g-Saite

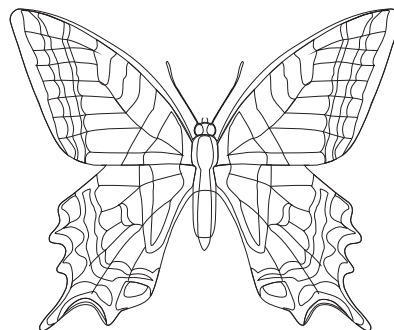
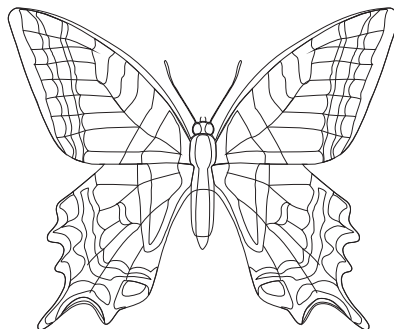


Schlagen wir die leere h-Saite an, erklingt der Grundton h. Drücken wir im IV. Bund die g-Saite bis auf das Bundstäbchen nieder und schlagen sie an, erklingt ebenfalls der Grundton h.

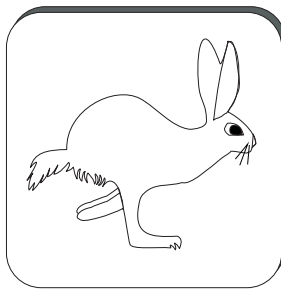
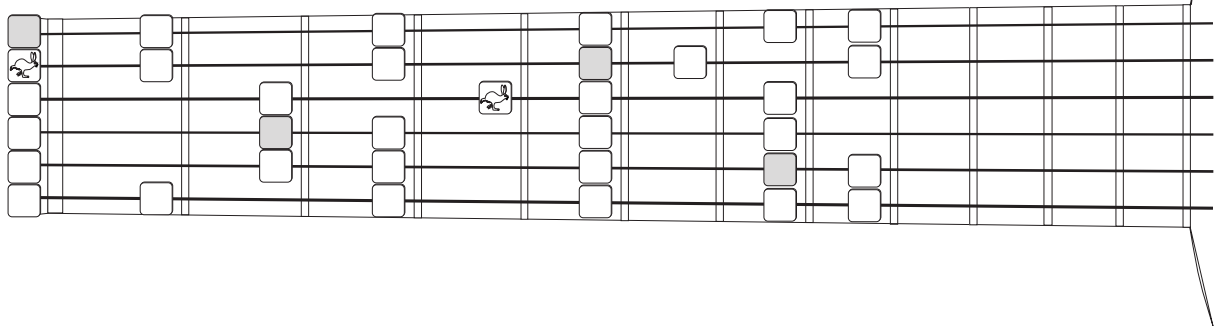
Die Tonhöhe der leeren h-Saite und der gegriffenen g-Saite ist gleich, die Klangfarbe jedoch verschieden, die leere h-Saite klingt hell und hart, die gegriffene g-Saite warm und weich.

Male die Fläche der schwingenden Saiten an!

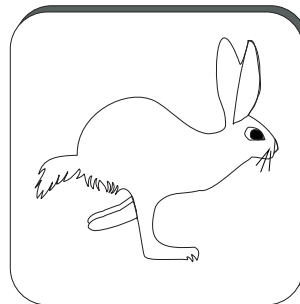
Male beide Schmetterlinge in verschiedenen Farben an!



Das Notenmemory

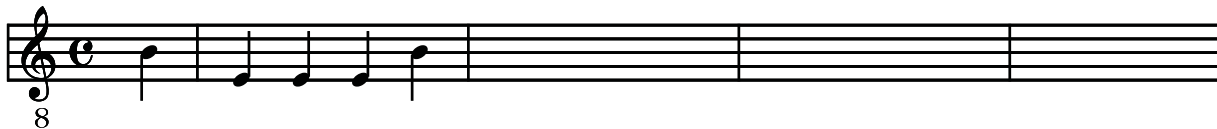


Ton h



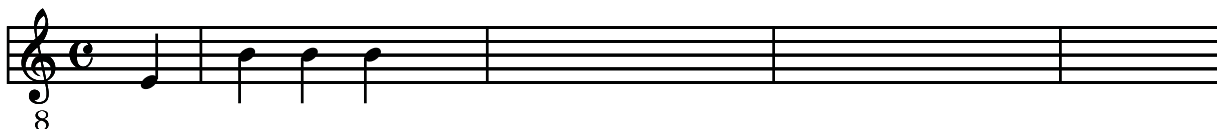
Der Hase und der Igel

As se nu ünnerwegs wöören, spröök de Swinegel to sien Fro: "Nu pass up, wat ick seggen will. Sühst du, up den langen Acker dar wüll wi unsen Wettloop maken. De Haas löppt nemlich in der eenen Föhr un ick inner andern, un von baben fang wi an to loopen."



Schreibe über die Memorykärtchen die passenden Noten in Vierteln!

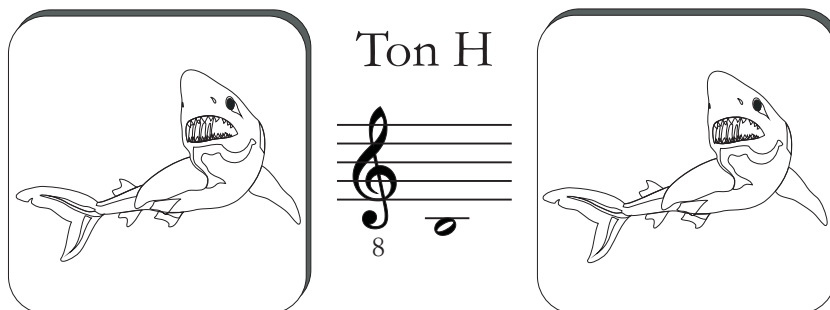
Versuche die Melodie mit Daumen und Mittelfinger auf d- und h-Saite zu spielen!



Erfinde eine eigene Melodie mit den beiden Tönen e und h!

Schreibe sie in die obige Notenzeile und versuche sie mit Daumen und Mittelfinger zu spielen!

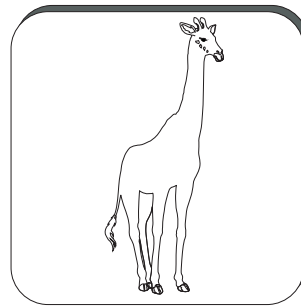
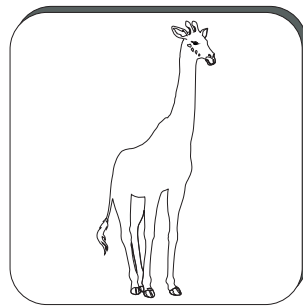
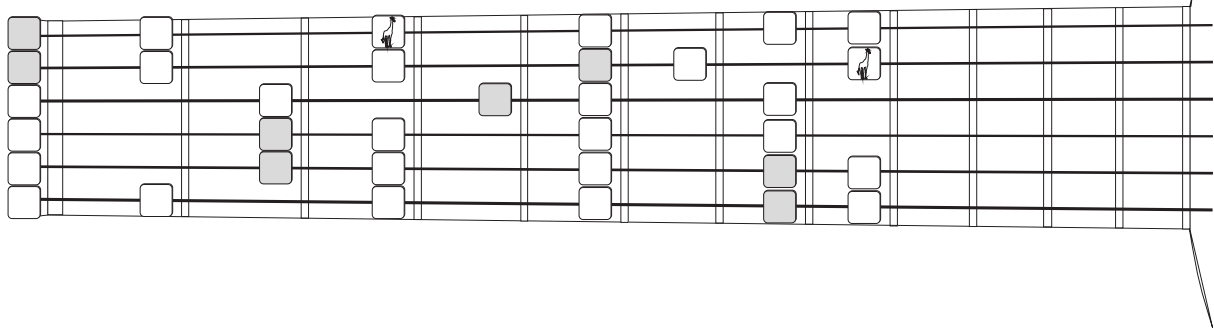
Schreibe in die leeren Kästchen die Notennamen!



 8 Halbe	 8 Viertel
 8 Halbe	 8 zwei Achtel mit Balken
 8 Viertel	 8 Ganze
 8 Achtel	 8 Achtel

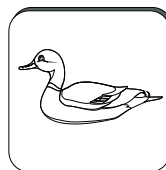
33

Das Notenmemory



Die Giraffe reckt ihren langen Hals, schaut sich hilfeschend um: "Acht Memorykärtchen soll ich erraten?!" Sie kratzt mit dem linken Vorderhuf im sandigen Boden der Savanne, dann mit dem rechten Vorderhuf, aber die Lösung bereitet ihr Kopfzerbrechen. Dir bestimmt nicht!

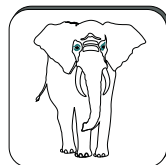
auf der ____ Saite
im ____ Bund



auf der ____ Saite
im ____ Bund

Ton e'

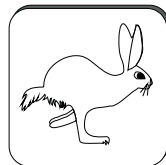
auf der ____ Saite
im ____ Bund



auf der ____ Saite
im ____ Bund

Ton e

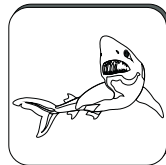
auf der ____ Saite
im ____ Bund



auf der ____ Saite
im ____ Bund

Ton h

auf der ____ Saite
im ____ Bund

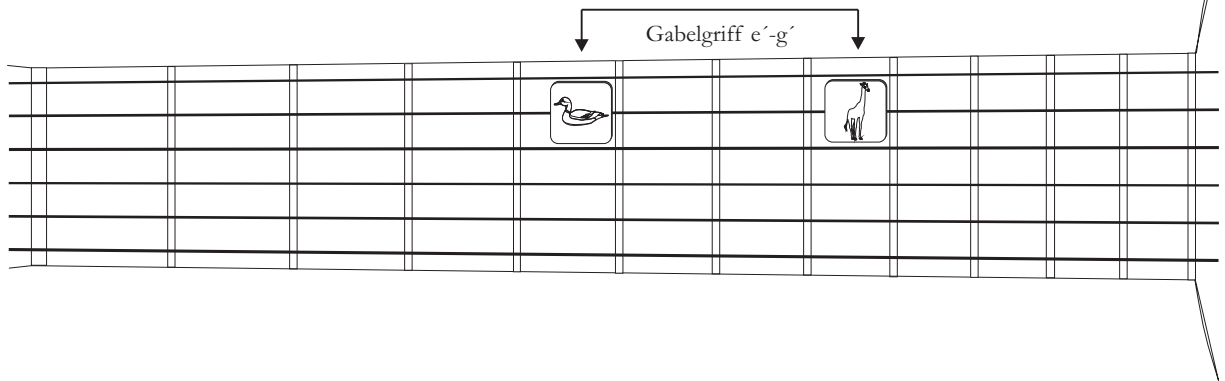


auf der ____ Saite
im ____ Bund

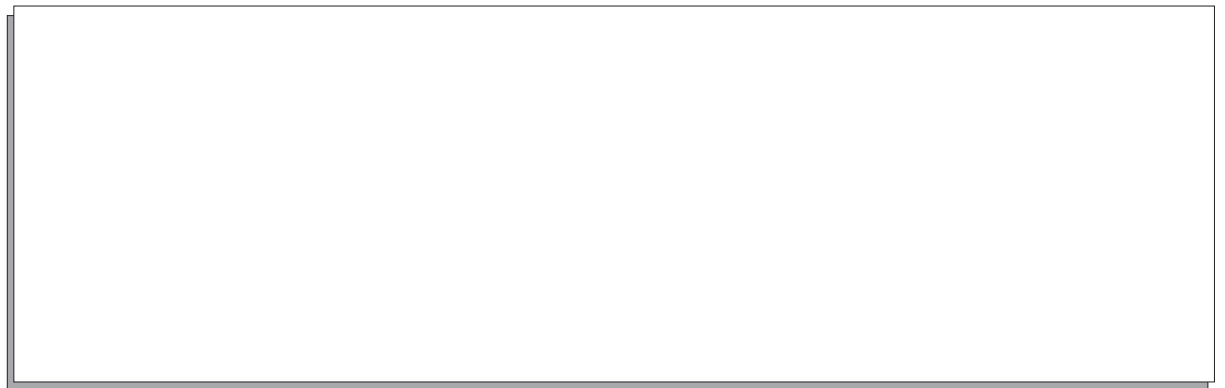
Ton H

Der Gabelgriff

Der Gabelgriff

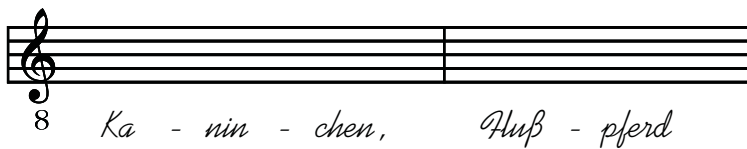
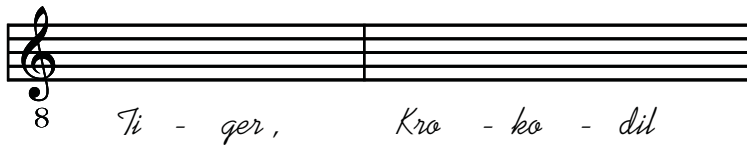
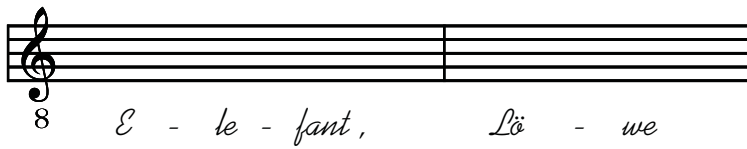
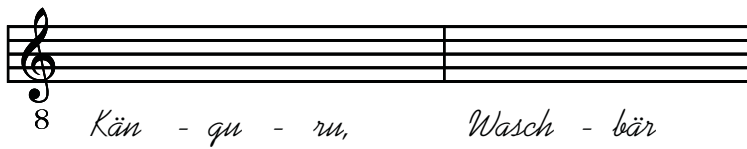
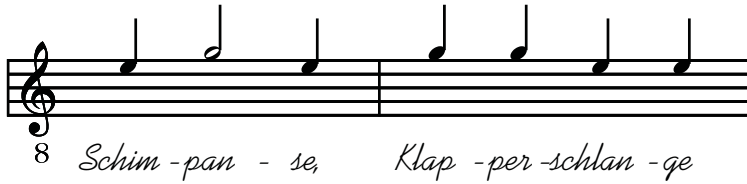
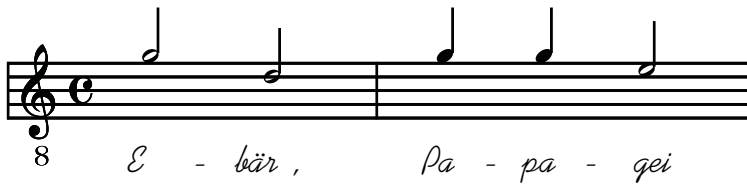


Vogelrufe

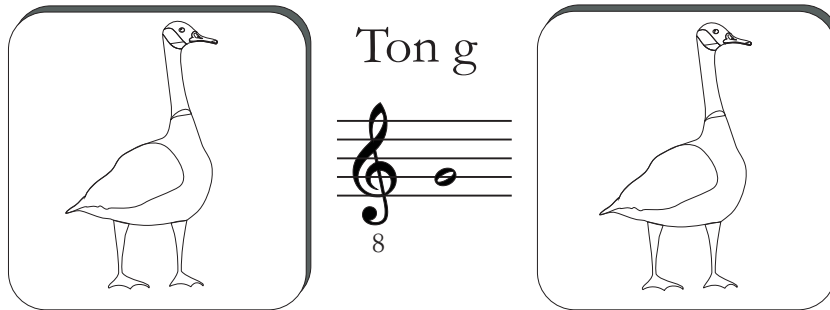
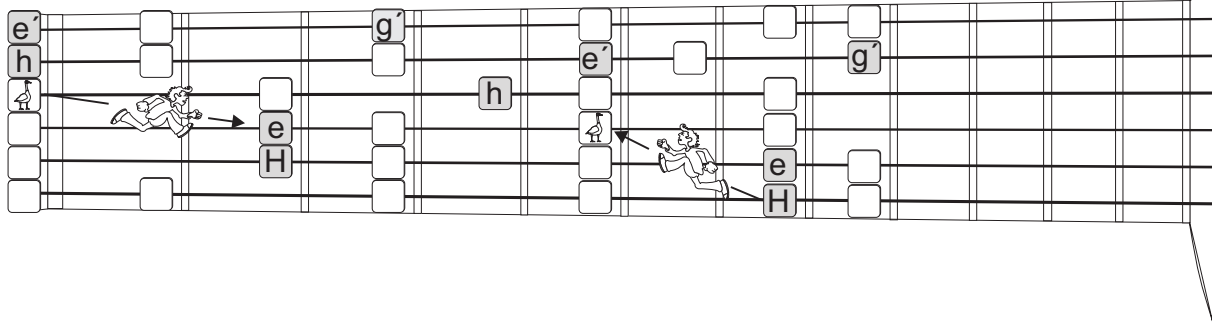


Der Gabelgriff

Im Zoo



Das Notenmemory



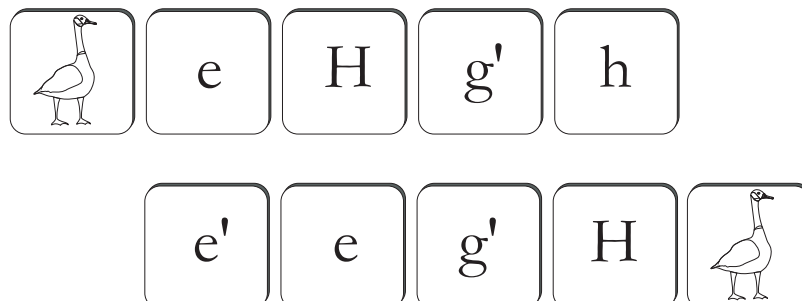
Die Gänsemagd

Die Gänsemagd und Kürdchen zogen still weiter zur Stadt hinaus, und sie trieben die Gänse aufs Feld. Und wenn sie auf der Wiese angekommen war, saß die Gänsemagd nieder und machte ihre Haare auf, die waren eitel Gold, und Kürdchen sah sie und freute sich, wie sie glänzten, und wollte ihr ein paar ausraufen. Da sprach sie:

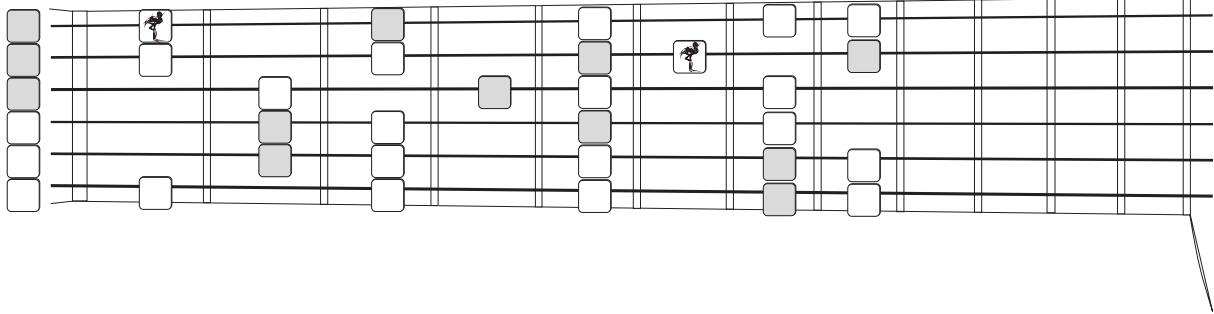
"Weh, weh Windchen,
nimm Kürdchen sein Hütchen
und lass'n sich mit jagen
bis ich mich geflochten und geschnatzt
und wieder aufgesetzt."

Und da kam ein starker Wind, dass er dem Kürdchen sein Hütchen wegwehte, und es ihm nachlaufen musste.

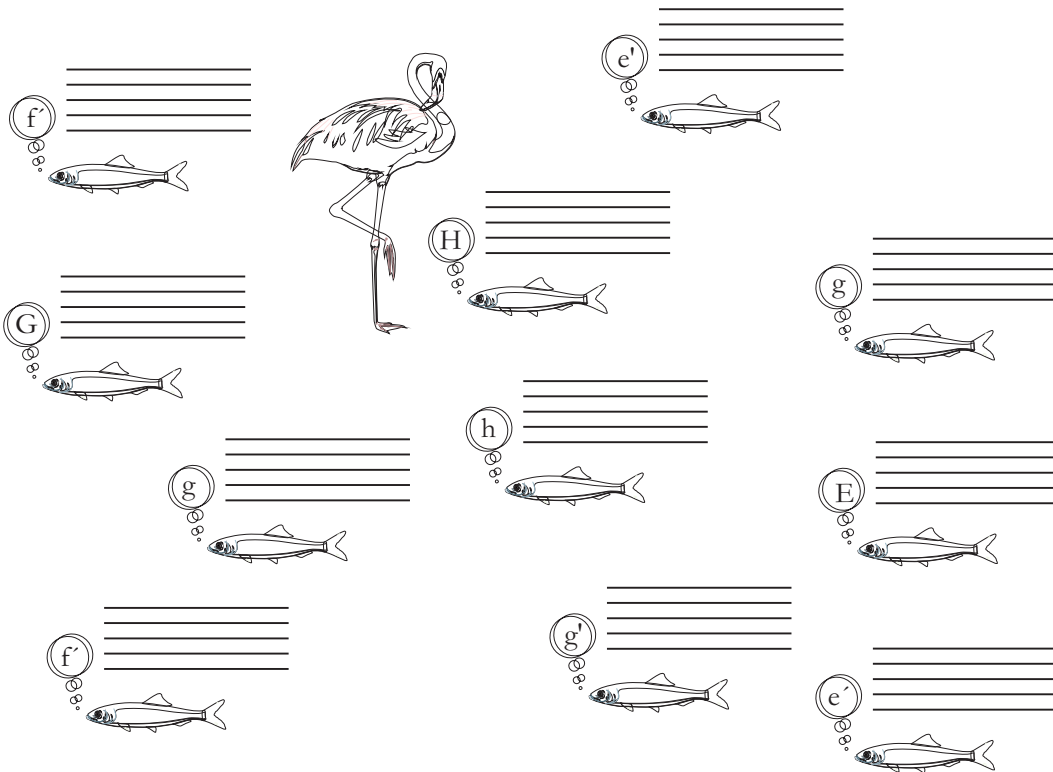
Zeichne auf dem Griffbrett den Weg ein, den Kürchen laufen musste:



Das Notenmemory

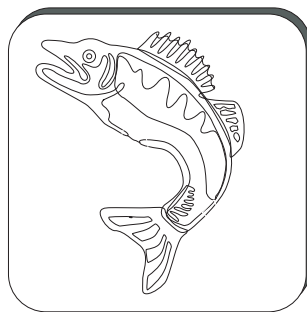
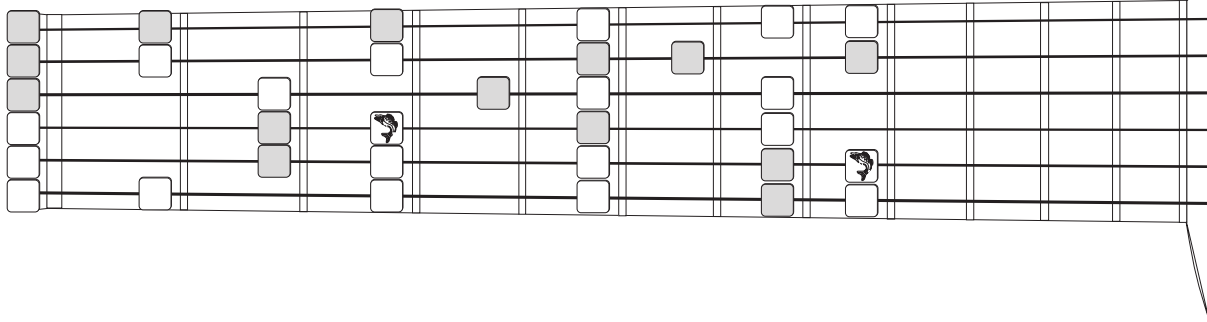


Ton f'

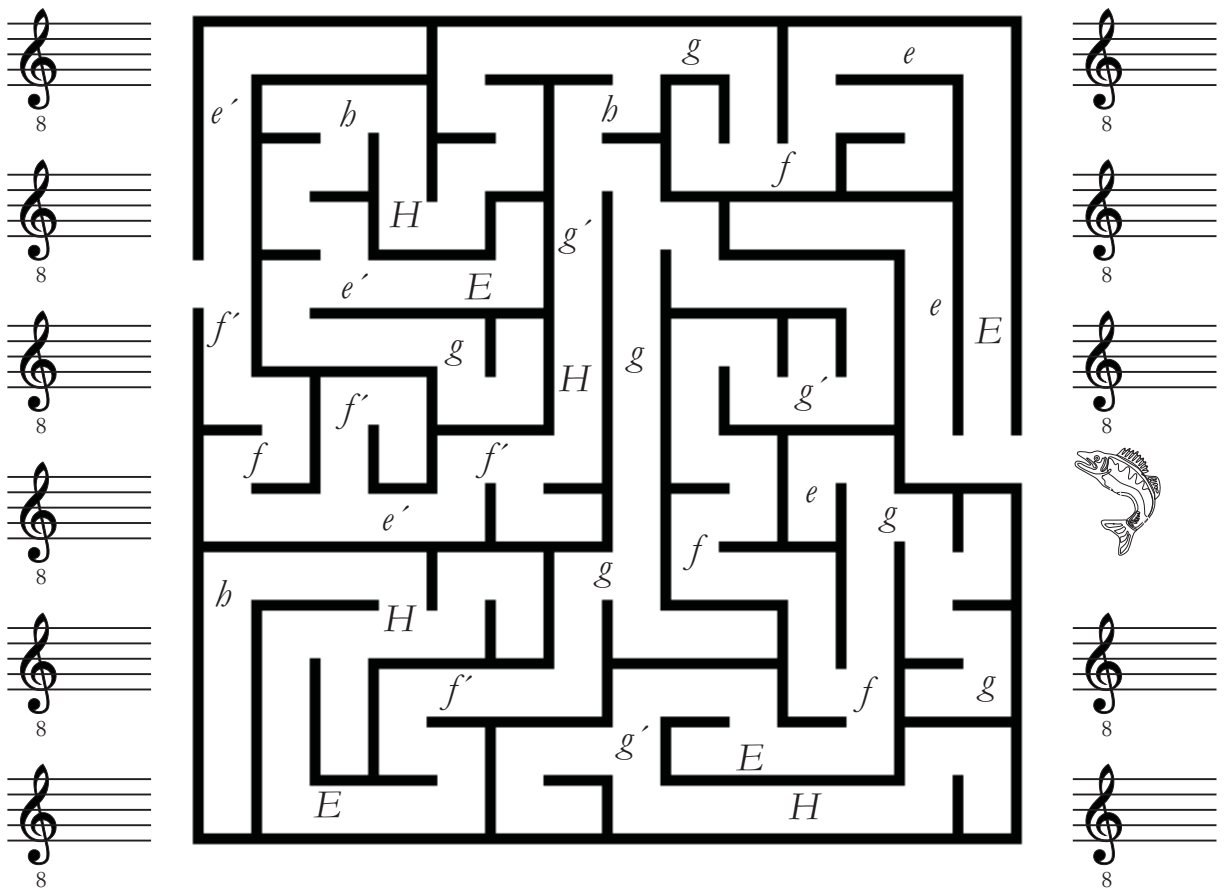
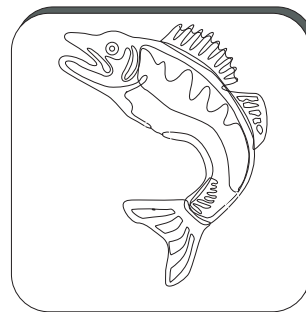


Schreibe in die leeren Notenzeilen die richtigen Notennamen in verschiedenen Notenwerten!

Das Notenmemory

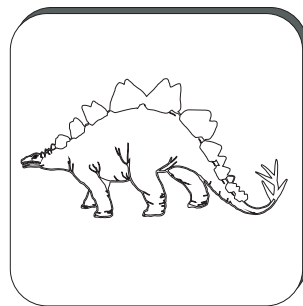
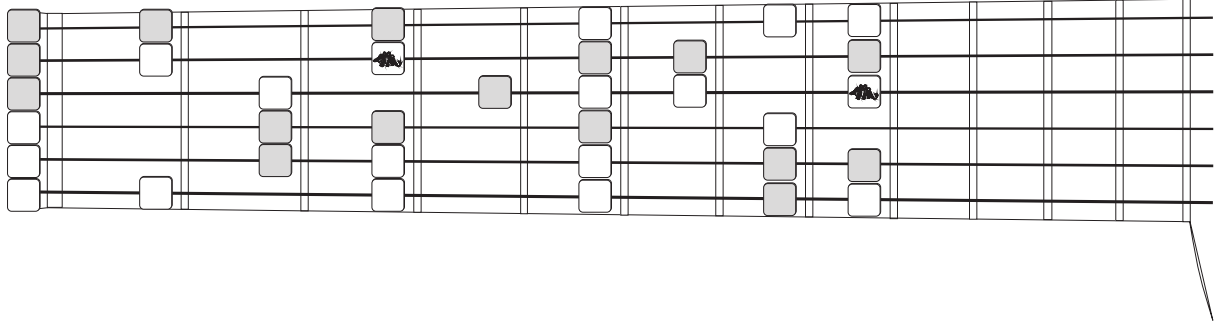


Ton f

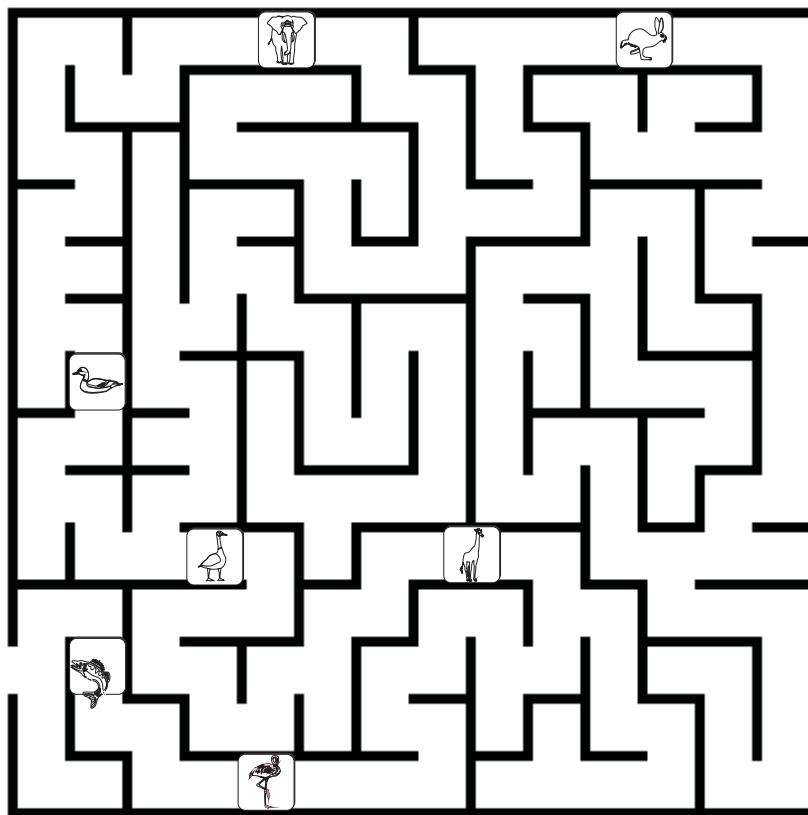
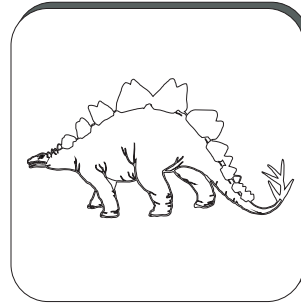


Unser kleiner Fisch begegnet im Irrgarten elf Noten. Schreibe sie in die leere Notenzeilen!

Das Notenmemory

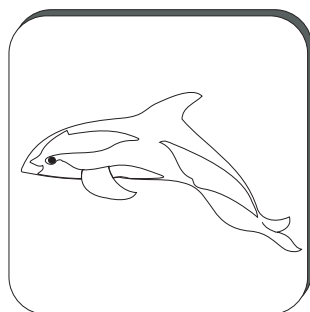
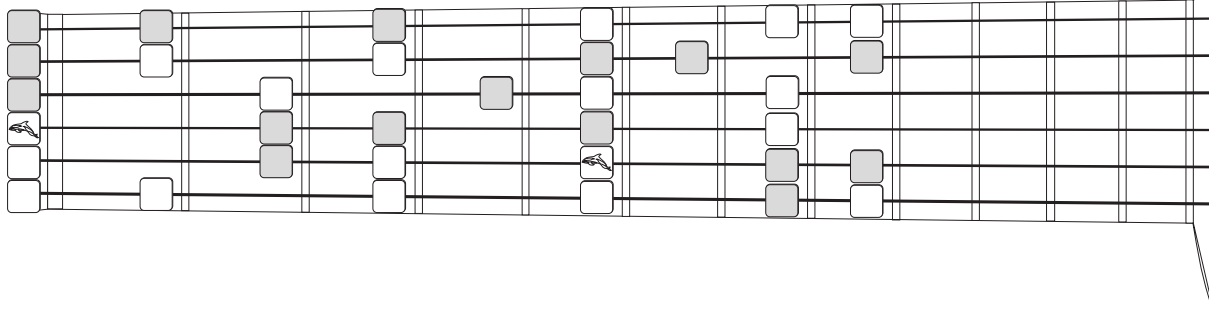


Ton d'

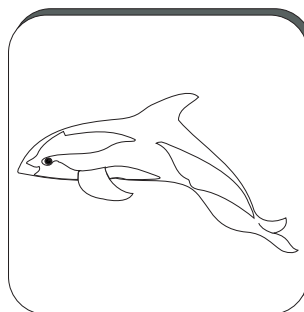


Der Dino besucht beim Gang durch den Irrgarten seine Freunde. Schreibe die dazugehörigen Noten in der richtigen Reihenfolge in die leeren Notenzeilen!

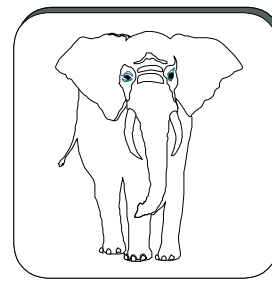
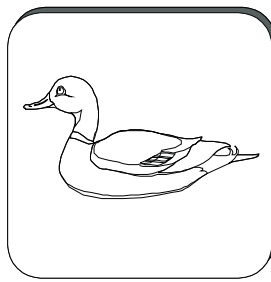
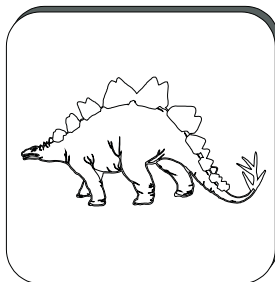
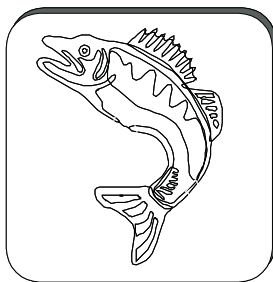
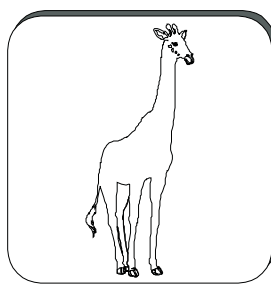
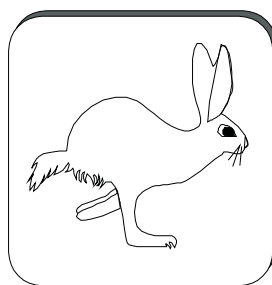
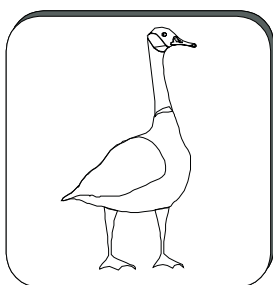
Das Notenmemory



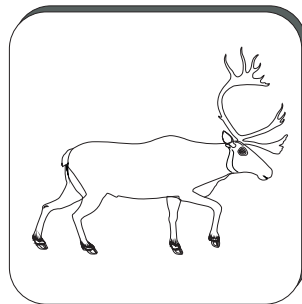
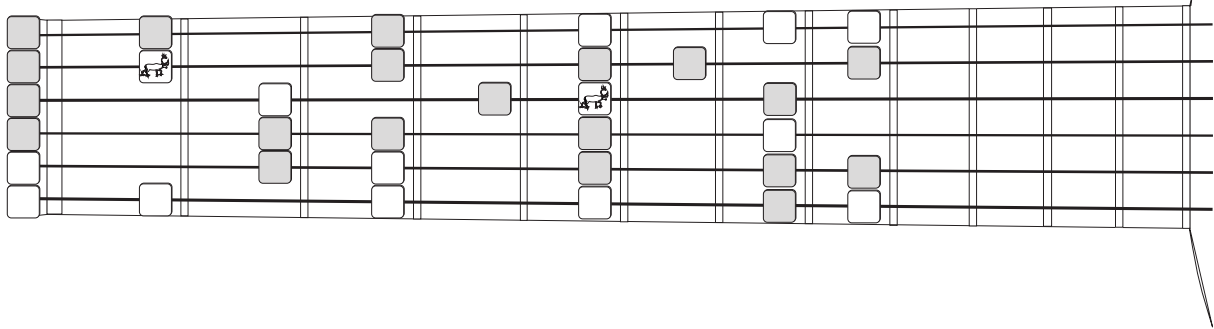
Ton d



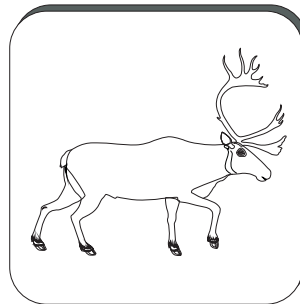
Wem gehört das letzte Memorykärtchen?
Auf dem Tisch liegen 16 Memorykärtchen. Zwei Spieler nehmen
abwechselnd ein oder zwei Memorykärtchen weg. Wer das letzte
Memorykärtchen wegnimmt, hat verloren.
Kopiere die Memorykärtchen zweimal, klebe sie auf einen Karton und
schon kannst du das Spiel durchführen.



Das Notenmemory



Ton c'



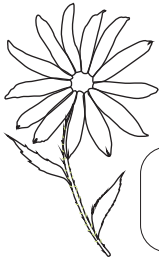
Ton ____

auf der h'-Saite
im I. Bund

auf der ____ Saite
im ____ Bund



Ton f'



Ton e



auf der ____ Saite
im ____ Bund



Ton ____

auf der d-Saite
im V. Bund

auf der ____ Saite
im ____ Bund

Ton g'



auf der ____ Saite
im ____ Bund



Ton e'

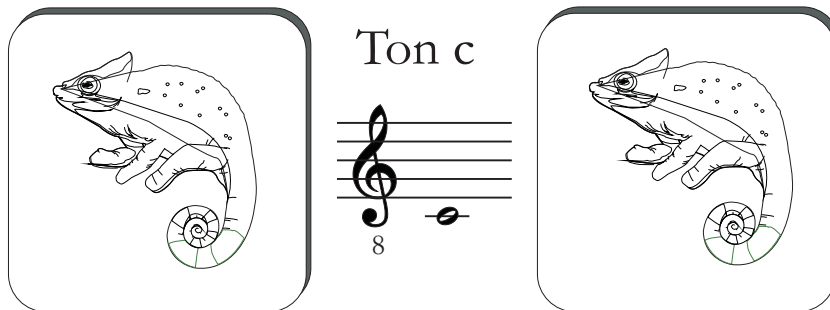
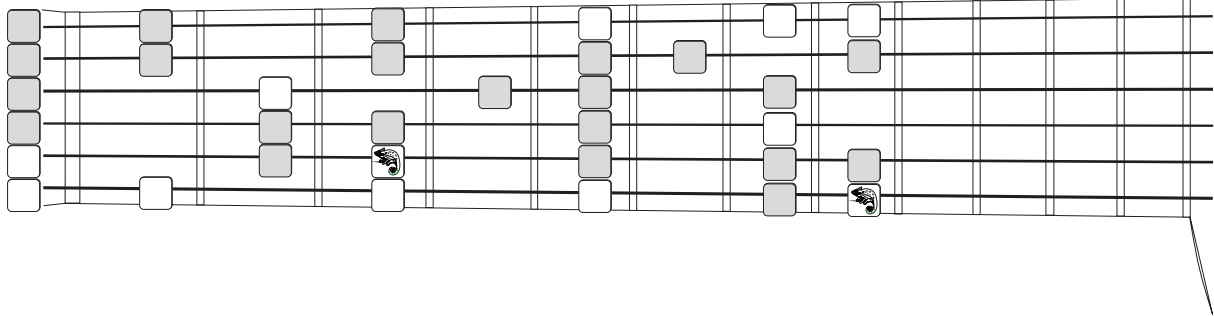
Ton e



auf der ____ Saite
im ____ Bund

Schreibe in die leeren Notenzeilen die richtigen Noten in verschiedenen Notenwerten!
Ergänze in den Textfeldern den Text!

Das Notenmemory



Ton __

auf der e'-Saite
im I. Bund

auf der __ Saite
im __ Bund



Ton g

Ton f



auf der __ Saite
im __ Bund



Ton __

auf der h-Saite
im V. Bund

auf der __ Saite
im __ Bund

Ton c'



auf der __ Saite
im __ Bund



Ton d'

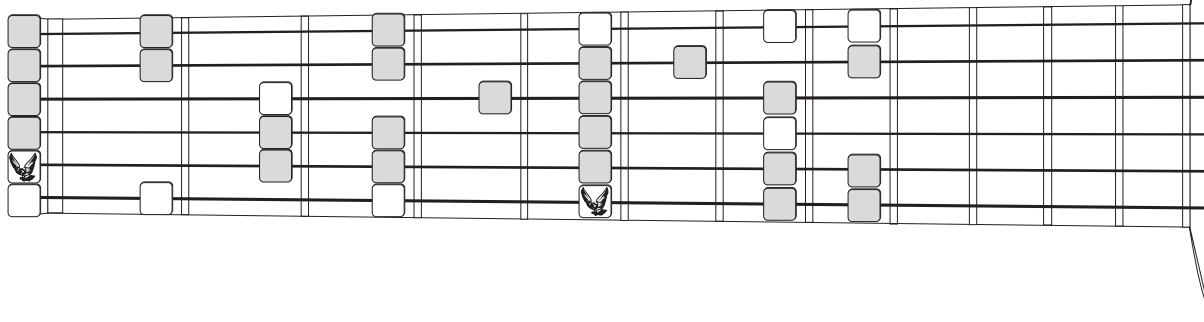
Ton d



auf der __ Saite
im __ Bund

Schreibe in die leeren Notenzeilen die richtigen Noten in verschiedenen Notenwerten!
Ergänze in den Textfeldern den Text!

Das Notenmemory



Ton A



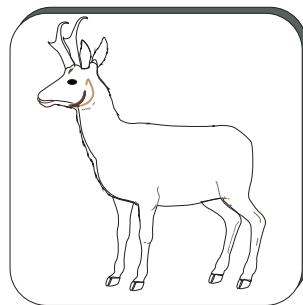
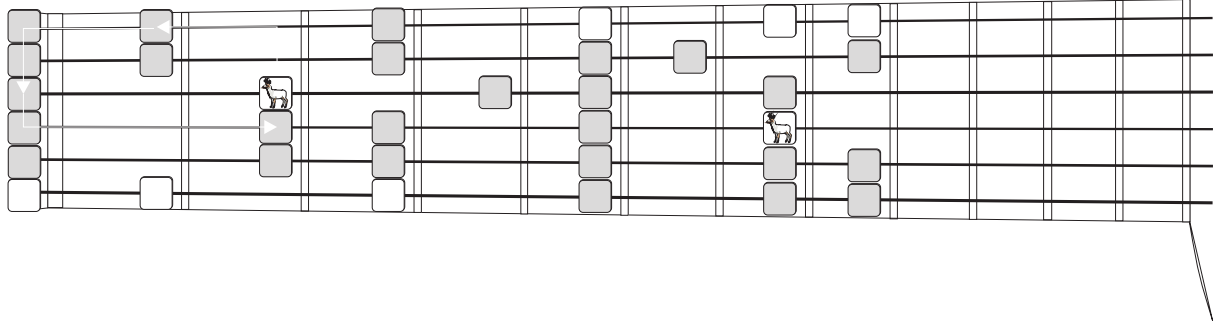
Adlerflug

Noch sitzt der Adler ruhig in der V. Lage auf der E-Saite, gleich aber beginnt er mit einem Schwebeflug über alle verdeckten Memorykärtchen zum Horst auf der leeren A-Saite. Dabei meidet er die weißen Memorykärtchen und Überschneidungen. Suche nach einer Lösung und schreibe die berührten Töne in der richtigen Reihenfolge auf!

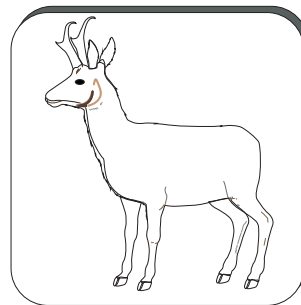
Lösung a:

Lösung b:

Das Notenmemory



Ton a



Rösselsprung

Unsere kleine Antilope ist ein wendiger Geselle. Sie hüpfte in kühnen Sätzen über das Griffbrett der Gitarre, wie der Springer beim Schach. Dabei wählt sie nur verdeckte Memorykärtchen. Zuerst steht sie im II. Bund der g-Saite und etwas später im VII. Bund der d-Saite. Wie hat sie das gemeistert?



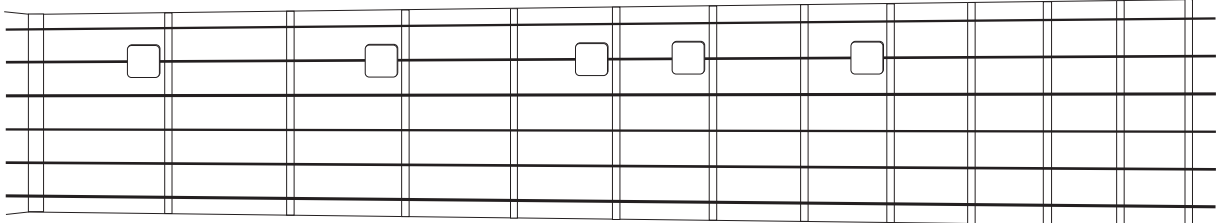
Schreibe die Notennamen unter die Noten!
Male die dazugehörigen Memorykärtchen in gleicher Farbe an!



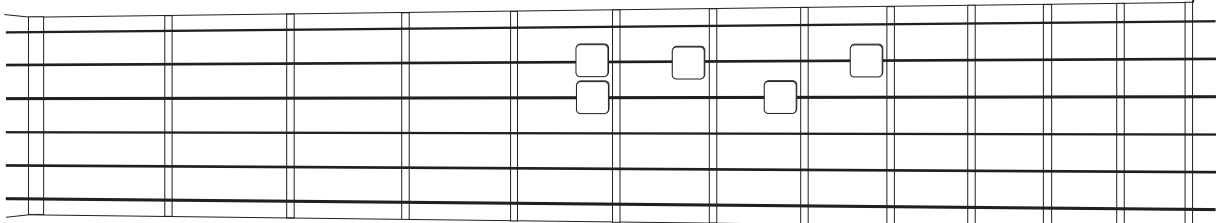
Schreibe die Notennamen unter die Noten!
Male die dazugehörigen Memorykärtchen in gleicher Farbe an!

Der Fünftonraum c' - d' - e' - f' - g'

Fünftonraum c' - d' - e' - f' - g' auf der h-Saite mit Lagenwechsel



Fünftonraum c' - d' - e' - f' - g' auf dem Saitenpaar g und h mit Saitenwechsel



Fünftonraum c' - d' - e' - f' - g' auf dem Saitenpaar h und e' mit Saitenwechsel



Grundton - große Sekunde - große Terz - Quarte und Quinte bilden die ersten fünf Töne der Durtonleiter. Wenn wir c' als Ausgangston wählen, erhalten wir den Fünftonraum

c' d' e' f' g'

Diese fünf Töne lassen sich auf mehrere Arten auf der Gitarre spielen.
Schreibe den Fingersatz für alle drei Beispiele!
Male auf dem Griffbrett gleiche Töne mit gleicher Farbe an!



h-Saite



Saitenpaar g-h



Saitenpaar h-e'

Summ, summ, summ

aus Deutschland

8 *Summ, summ, summ, Bien - chen summ ber - um!*

8 *Ei, wir tun dir nichts zu - lei - de, flieg nur aus in Wald und Hei - de!*

8 *Summ, summ, summ, Bien - chen summ ber - um!*

2. *Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!*
Such in Blumen, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!
3. *Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!*
Kebre heim mit voller Habe,
bau uns manche volle Wabe!
Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!

Unser Bienchen sucht nach Blümchen! Male sie!

Hänsel und Gretel

aus Deutschland

8 1. Hän - sel und Gre - tel ver - lie - fen sich im Wald. Es war so

8 fin - ster und auch so bit - ter kalt. Sie ka - men an ein Häus - chen von

8 Pfef - fer - ku - chen fein. Wer mag der Herr wohl von die - sem Häus chen sein?

2. Hu, bu, da schaut eine alte Hexe raus!
Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
Sie stellte sich gar freundlich. O Hänsel, welche Not!
Sie will dich braten im Ofen braun wie Brot.
3. Doch als die Hexe zum Ofen schaut' hinein,
ward sie geschoben von Hans und Gretelein.
Die Hexe musste braten, die Kinder gehn nach Haus.
Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

Die Hexe schaut zum Pfefferkuchenhäuschen
raus. Male sie!

Alles neu macht der Mai

aus Deutschland

8 *Al - les neu macht der Mai, macht die See - le frisch und frei.*

The first system of the song is written in 2/4 time. The vocal line (treble clef) begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment (treble clef) starts with a half note G3, followed by quarter notes A3, B3, and C4. The lyrics are: "Al - les neu macht der Mai, macht die See - le frisch und frei."

8 *Lasst das Haus, kommt hin aus, bin - det ei - nen Strauß!*

The second system continues the melody. The vocal line has a half note G4, quarter notes A4, B4, and a half note C5. The piano accompaniment has a half note G3, quarter notes A3, B3, and a half note C4. The lyrics are: "Lasst das Haus, kommt hin aus, bin - det ei - nen Strauß!"

8 *Rings er - glän - zet Son - nen - schein, duf - tend pran - gen Flur und Hain;*

The third system features a more active piano accompaniment with eighth notes. The vocal line has a half note G4, quarter notes A4, B4, and a half note C5. The piano accompaniment has a half note G3, quarter notes A3, B3, and a half note C4. The lyrics are: "Rings er - glän - zet Son - nen - schein, duf - tend pran - gen Flur und Hain;"

8 *Vo - gel - sang, Hör - ner - klang tönt den Wald ent - lang.*

The fourth system concludes the piece. The vocal line has a half note G4, quarter notes A4, B4, and a half note C5. The piano accompaniment has a half note G3, quarter notes A3, B3, and a half note C4. The lyrics are: "Vo - gel - sang, Hör - ner - klang tönt den Wald ent - lang."

Maikäfer flieg

aus Deutschland

8 Mai - kä - fer flieg, der Va - ter ist im Krieg, die Mut - ter ist im

8 Pom - mer - land, Pom - mer - land ist ab - ge brannt. Mai - kä - fer flieg!

The musical score for 'Maikäfer flieg' is written in 2/4 time. It features a melody in the upper voice and a piano accompaniment in the lower voice. The melody is in G major and consists of two phrases. The first phrase is 'Mai - kä - fer flieg, der Va - ter ist im Krieg, die Mut - ter ist im' and the second phrase is 'Pom - mer - land, Pom - mer - land ist ab - ge brannt. Mai - kä - fer flieg!'. The piano accompaniment consists of a simple harmonic pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

Schlaf, Kindlein schlaf

aus Deutschland

8 Schlaf, Kind lein, schlaf, dein Va - ter hü - tet Schlaf, die Mut - ter schüt telt's

8 Bäu - me - lein, da fällt her - ab ein Träu - me - lein. Schlaf, Kind -lein, schlaf!

The musical score for 'Schlaf, Kindlein schlaf' is written in 2/4 time. It features a melody in the upper voice and a piano accompaniment in the lower voice. The melody is in G major and consists of two phrases. The first phrase is 'Schlaf, Kind lein, schlaf, dein Va - ter hü - tet Schlaf, die Mut - ter schüt telt's' and the second phrase is 'Bäu - me - lein, da fällt her - ab ein Träu - me - lein. Schlaf, Kind -lein, schlaf!'. The piano accompaniment consists of a simple harmonic pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

Surr, surr, surr

aus Deutschland

8 *Surr, surr, surr, Sche - ren schlei - fen, Mes - ser wet - zen,*

8 *krum - me Klin - gen gra - de set - zen, surr, surr, surr.*

The musical score for 'Surr, surr, surr' is written in 4/8 time. It consists of two systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The tempo is marked with a large '8' at the beginning of each system. The lyrics are written below the vocal line.

Willkomm, willkomm

aus Deutschland

8 *Will komm, will komm Na - gel schmied, tri - o tri - di - di ra - la - la. Wie*

8 *geht es dir in dei - ner Hütt? Tri - o - tra - la - la - la.*

The musical score for 'Willkomm, willkomm' is written in 2/4 time. It consists of two systems, each with a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The tempo is marked with a large '8' at the beginning of each system. The lyrics are written below the vocal line.

Folksong

aus den USA

The image displays a musical score for the song "The Rose Tree". The score is written in 2/4 time and consists of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains the melody, which begins with a quarter rest followed by a series of eighth and quarter notes. The bass staff provides a piano accompaniment, starting with a quarter rest and then playing a series of chords and single notes. The score is divided into four systems, each with a treble and bass staff. The first system includes a piano (p) dynamic marking. The second system includes a piano (p) dynamic marking. The third system includes a piano (p) dynamic marking. The fourth system includes a piano (p) dynamic marking. The score concludes with a double bar line.

Squaredance

aus den USA

The musical score for "Squaredance" is written in 8/8 time and consists of five systems, each with two staves. The top staff of each system is in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The melody in the top staff is composed of eighth and quarter notes, with some measures containing rests. The bass staff provides a harmonic accompaniment using chords and single notes, often with eighth notes. The piece concludes with a double bar line at the end of the fifth system.

Thinkst thou Kate

aus England

The musical score is written for a voice and piano. It is in 3/4 time and consists of 24 measures. The key signature has one flat (B-flat). The vocal line is written in a soprano clef, and the piano accompaniment is written in a bass clef. The score is divided into four systems, each with two staves. The first system contains measures 1-4, the second system contains measures 5-8, the third system contains measures 9-12, and the fourth system contains measures 13-16. The score ends with a double bar line and repeat dots. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords that support the vocal melody.

Jungfer mit dem roten Rock

aus Deutschland

8 1. Jung - fer mit dem ro - ten Rock, kommt her zu mir! Es

8 sind nicht hübsch - re Leut - chen hier als ich und Ihr!

8 Ei - a frei - lich, wer ich bin, der bleib ich,

8 bleib ich, wer ich bin. A - de, a - de, mein Kind!

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in the upper staff of each system, and the piano accompaniment is in the lower staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The score consists of four systems of music. The first system begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The piano accompaniment starts with a series of eighth notes in the right hand and a series of eighth notes in the left hand. The voice part enters with a series of eighth notes. The second system continues the melody and accompaniment. The third system features a change in the piano accompaniment, with the right hand playing a series of eighth notes and the left hand playing a series of eighth notes. The fourth system concludes the piece with a final cadence in the voice and a series of eighth notes in the piano accompaniment.

Jetzt fröhlich gemut

aus Deutschland

The musical score is written for a voice and piano. It consists of three systems of staves. Each system has a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The tempo is marked with a common time signature 'C' and a number '8' below it. The lyrics are in German and are written below the vocal line. The first system contains the first line of the song, the second system contains the second line, and the third system contains the third line. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex pattern in the left hand, including some chords and moving lines.

8 1. Jetzt fröh - lich ge - mut und schwin - get den Hut!

8 Spielt lu - stig zum Rei - gen mit Flö - ten und Gei - gen!

8 Juch - beis - sa, juch - bei! Die Ernt' ist vor - bei.

2. Die Ernt' ist vorbei, juchbeissa, juchbei!
Maria und Annchen und Käthchen und Hannchen,
Franz, Heinrich und Fritz, zum Tanz wie der Blitz!
3. Zum Tanz wie der Blitz, Franz, Heinrich und Fritz!
Die ganze Gemeinde muss jetzt auf die Beine!
Juchbeissa, juchbei! Die Ernt' ist vorbei!

Kehrab

The musical score for "Kehrab" is written for two staves, both in treble clef and common time (C). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score is divided into five systems, each with two staves. The first four systems are in common time, while the fifth system is in 3/4 time. The first staff of each system contains a melody, and the second staff contains a bass line. The melody is composed of eighth and quarter notes, while the bass line consists of half notes and quarter notes. The score includes a key signature change from one flat to no flats (C major) in the fifth system, indicated by a double bar line and a 3/4 time signature. The piece concludes with a double bar line in the fifth system.

8

8

8

8

8

8

8

8

8

8

Hat zwölf g'schlag'n

aus Deutschland

8 *Hat zwölf - fe g'schlag'n. Ein je der be - wah - re sein*

The first system of the song is written in 3/4 time. The vocal line (treble clef) begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, then a half note B4, and finally quarter notes A4, G4, and F#4. The piano accompaniment (treble clef) starts with a half rest, followed by a dotted half note G3, a half note F#3, and a dotted half note E3. The system concludes with a dotted half note D3.

8 *Feu - er und Licht, dass ihm und sein Nach - bar kein Scha - den ge - schicht*

The second system continues the melody. The vocal line starts with a half note F#4, followed by quarter notes E4, D4, and C4, then a half note B3, and finally quarter notes A3, G3, and F#3. The piano accompaniment begins with a dotted half note E3, followed by a half note D3, a dotted half note C3, and a dotted half note B2. The system ends with a dotted half note A2.

8 *und lo - bet Gott den Her - ren.*

The third system concludes the piece. The vocal line starts with a half note E4, followed by quarter notes D4, C4, and B3, then a half note A3, and finally quarter notes G3 and F#3. The piano accompaniment begins with a dotted half note G2, followed by a half note F#2, a dotted half note E2, and a dotted half note D2. The system ends with a dotted half note C2.



Hat zwölf g'schlag'n

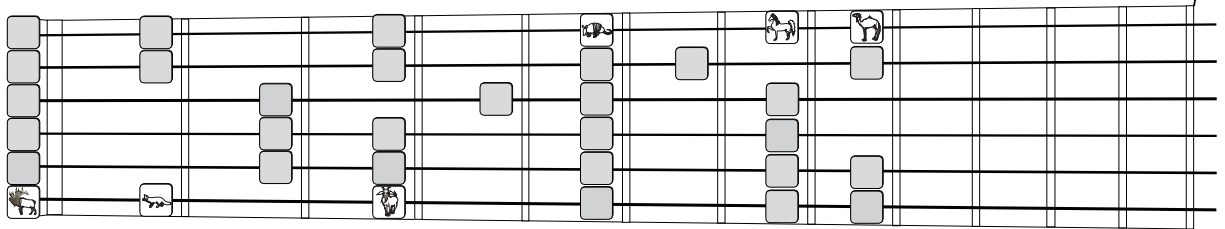
8 Hat zwölf - fe g'schlag'n. Ein je der be - wah - re sein

8 Feu - er und Licht, dass ihm und sein Nach - bar kein Scha - den ge - schicht

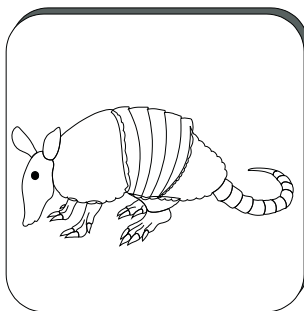
8 und lo - bet Gott den Her - ren.

The musical score is written in 3/4 time. The vocal line (treble clef) and piano accompaniment (bass clef) are shown. The piano part consists of a simple harmonic accompaniment with a steady bass line. The lyrics are in German and are written below the vocal line.

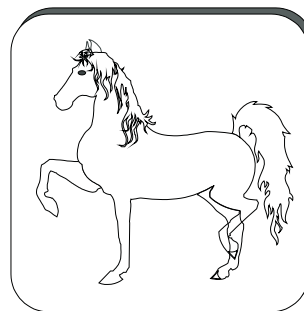
Das Notenmemory



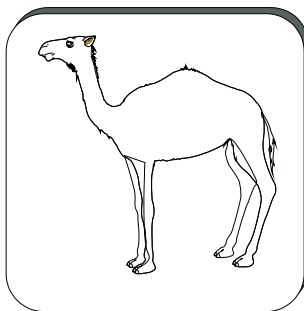
Fügen wir zu den bekannten Memorykärtchen noch die drei tiefen Töne E, F und G hinzu, weiter-hin die drei hohen Töne a', h' und c'', erhalten wir die Stammtonreihe bis zum achten Bund.



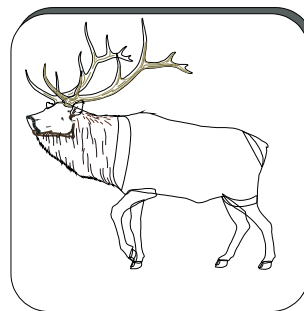
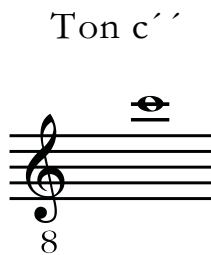
armadillo
Gürteltier



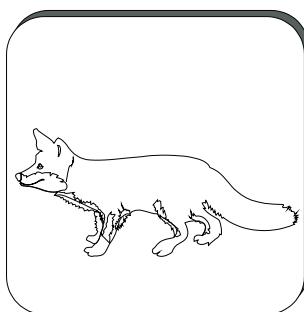
horse
Pferd



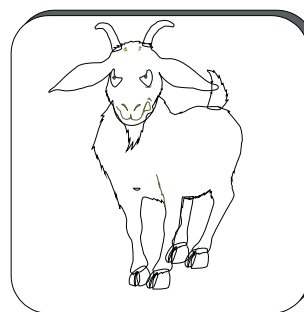
camel
Kamel



elk
Elch



fox
Fuchs

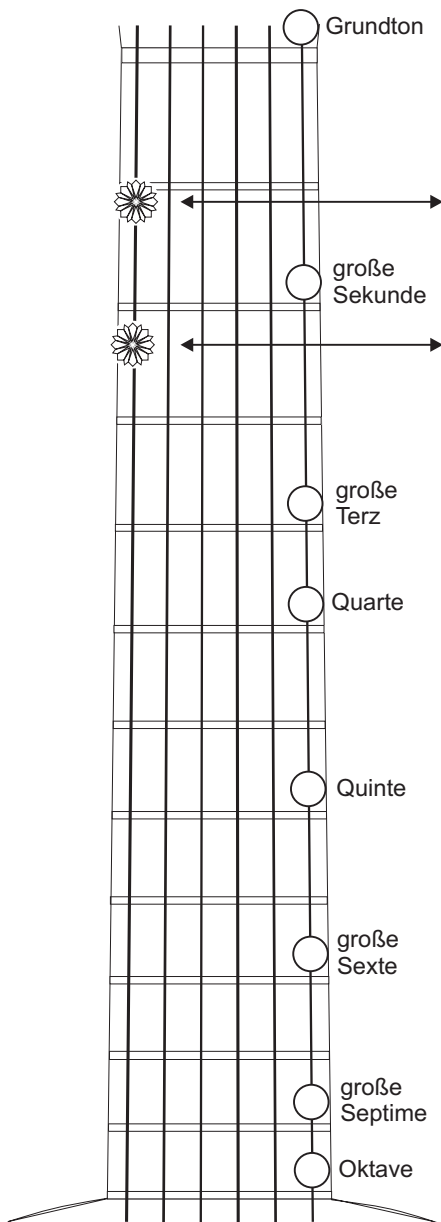


goat
Ziege

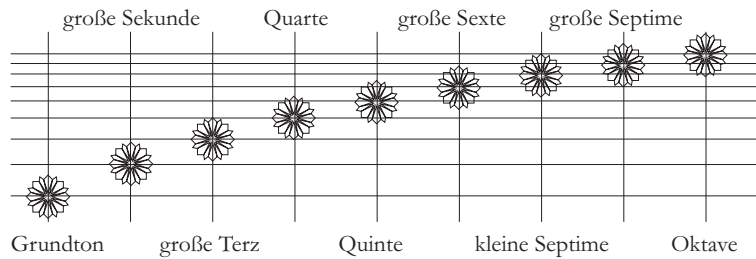


Die Stammtönereihe

Schreibe die Töne der Stammtönereihe in die leeren Notenzeilen!



Achtstufige Naturtonleiter



Spielen wir auf einer Saite etwa in der Mitte des III. Bundfeldes Obertöne in Richtung Sattel, kommen noch folgende (dreifach oktavierte) Obertöne hinzu:

Grundton, große Sekunde, große Terz, Quarte, Quinte, große Sexte, kleine Septime, große Septime, Oktave!

Diese Obertöne sind schwierig auszuführen und nur für die Musiktheorie brauchbar, für die Musizierpraxis sind sie wertlos.

Siebenstufige Durtonleiter

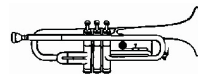


Im Laufe der Zeit haben sich bevorzugte Tonfolgen herausgebildet. Seit dem 17. Jahrhundert bilden **Dur** und **Moll** mit ihren Tonleitern die Grundlage unserer Musik.

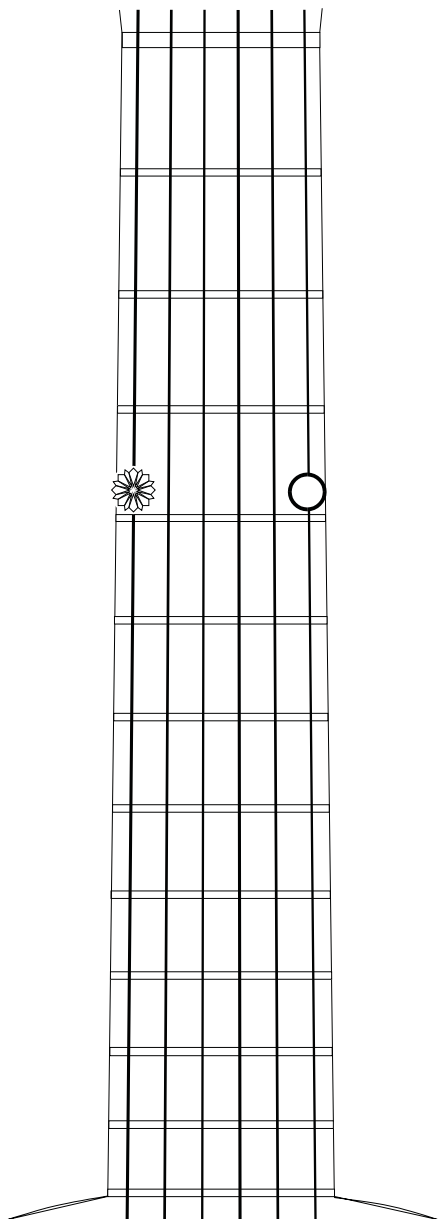
Die **Durtonleiter** besteht aus sieben Stufen, im Gegensatz zur **Naturtonleiter**, die acht Stufen aufweist. Beide Tonleitern sind sehr nahe miteinander verwandt.



Das Klavier ist temperiert gestimmt. Auf dem Klavier kannst du nur Tonleitern spielen.



Trompete und Geige sind rein gestimmt. Auf diesen beiden Instrumenten kannst du nur Tonleiter spielen.



Berührst du mit einem Finger der linken Hand die tiefe E-Saite hinter dem IV. Bundstäbchen und schlägst sie mit einem Finger der rechten Hand an, erklingt die doppelt oktavierte

natürliche große Terz.



Greifst du mit einem Finger der linken Hand die hohe e'-Saite hinter dem IV. Bundstäbchen und schlägst sie mit einem Finger der rechten Hand an, erklingt die doppelt oktavierte

temperierte große Terz



Wenn du genau hinhörst, erkennst du einen geringfügigen Tonhöhenunterschied, die natürliche große Terz klingt etwas tiefer als die temperierte große Terz.

Die Gitarre mit ihren feststehenden Bundstäbchen ist temperiert gestimmt. Wir musizieren auf diesem Saiteninstrument meist in *temperierter Stimmung*. Gelegentlich benützen wir aber auch die *natürliche Stimmung*, nämlich bei der Verwendung von Obertönen.

Die temperierte große Terz klingt etwasals die natürliche große Terz.



Gitarren-AG Braikeschule 1997/98



*"Was hier geschrieben
lässt sich verbessern,
von Neunmalklugen
- verwässern!"*

*Lies die Zeilen
mit wachem Verstand,
wende die Seiten
mit leichter Hand!*

*Prüfe mein Lehrwerk,
Weg und auch Ziel,
Lob oder Tadel
ertrage ich viel.*

*Ob aus Nord oder Süd,
West oder Ost,
ich freue mich immer
über 'nen Brief von der Post!"*